

Wiesbadener Tagblatt.

50. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

18,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 191. Redaktions-Sprechrohr No. 52.

Freitag, den 25. April.

Verlags-Sprechrohr No. 2266.

1902.

Morgen-Ausgabe.

Aus der Kriminalstatistik von 1899.

Die vom Reichs-Justizamt und dem Statistischen Amt bearbeiteten Erläuterungen zur Kriminalstatistik des Jahres 1899, welche ganz kürzlich erschienen, bieten sehr viel interessante Daten und Zahlen, obgleich die Zusammenstellung sich nur auf Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze erstreckt. Vor Allem fällt in die Augen, daß im Berichtsjahr 1899 sowohl die verurteilten Personen als auch die zur Verurteilung gelangten Handlungen mit den höchsten Zahlen seit dem Beginn dieser Statistik vertreten sind. Im Jahre 1882 wurden 329,968 Personen und 389,658 Handlungen gefällt, im Jahre 1899 stellten sich die Zahlen der ersteren auf 478,139, die der letzteren auf 574,339, was eine Zunahme von 44,9 pCt. bezw. 47,4 pCt. bedeutet. Auch gegen das Jahr 1898 ergibt sich eine Zunahme um 332 verurteilte Personen und 1958 verurteilte Handlungen. Erfreulicher stellen sich die relativen Kriminalitätsziffern des Berichtsjahres dar, d. h. im Verhältnis zur Bevölkerungszahl betrachtet. Allerdings sind sie auch höher als diejenigen des Ausgangsjahres der Statistik (1882), allein gegen die Vorjahre von 1893 ab bedeutend niedriger. Während zum Beispiel 1898 auf 100,000 strafmündige (also über 12 Jahre alte) Civilpersonen 1257 Verurtheilte trafen, waren es 1899 nur 1236. Eine Abnahme der strafbaren Handlungen finden wir besonders bei Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen, dann gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und Religion, eine Zunahme bei Verbrechen und Vergehen gegen die Person. Verurtheilt wurden wegen Verbrechen und Vergehen wider das Vermögen 188,260 Personen wegen 252,453 Handlungen, wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person 207,332 bei 229,658 Handlungen, wegen Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion 81,231 Personen bei 89,694 Handlungen, wegen Verbrechen und Vergehen anderer Art 1316 Personen bei 2534 Handlungen. Folglich wird die Bevölkerung noch weitaus am meisten durch die gegen das Vermögen gerichteten Delikte gefährdet.

Die Diebstähle und Unterschlagungen nehmen mehr als ein Viertel aller gegen die Rechtssicherheit im Sinne dieser Statistik gerichteten Straffälle ein. Nimmt man noch die Körperverletzungen dazu, so ist fast die Hälfte der Handlungen nachgewiesen, durch welche die Bevölkerung gefährdet wird (45,5 pCt.). Besonders die gefährlichen Körperverletzungen weisen eine rapide Zunahme auf: 1892 auf 100,000 strafmündige Personen 64, dagegen 142 im Jahre 1899. Die Ergebnisse der Zählung nach Berufsclassen stellten sich so, daß von sämtlichen

Verurtheilten auf die Landwirtschaft 96,806, auf deren Familienangehörige 8662 treffen; ferner Industrie 193,226, auf deren Familienangehörige 20,061, Handel und Verkehr 65,564, auf deren Familienangehörige 5470, Arbeiter und Tagelöhner 46,751, auf deren Familienangehörige 6821, häusliche Dienstmoten 6890, auf deren Familienangehörige 51, öffentlicher Dienst und freie Berufe 6427, auf deren Familienangehörige 721 Fälle.

Zur Kriminalität besonderer Berufsarten ist zu bemerken: Von den 8568 höheren Justizbeamten (Richter und Staatsanwälte) des Deutschen Reichs wurden 3 verurtheilt, darunter 1 Amtsrichter wegen falscher Anschuldigung zu 6 Monaten. Auf die 6629 Rechtsanwältinnen im Jahre 1899 sind 37 verurtheilt worden, u. A. wegen Verleumdung 14, Kartellsträger 2, gefährlicher Körperverletzung 2, Betrug und Untreue je 4, Unterschlagung 1 u. — Aergz wurden 164 verurtheilt, u. A. wegen Verleumdung 98, Körperverletzung 19, Betrug 4, Sittlichkeitsdelikte 6, fahrlässige Tödtung 2, Apotheker und Apothekergehilfen wurden bestraft 60 bezw. 42, u. A. wegen Verleumdung 36 (5), Betrug 2 (7), Sittlichkeitsdelikte 2 (5), Zweikampf 5 (1), Gewerbsvergehen 6 (—), Diebstahl (—) (7). Auf die Geistlichen treffen 58 Verurtheilungen, und zwar auf evangelische 14, katholische 42 und andere christliche Geistliche 2. — Die Kriminalitätsziffer in Bezug auf Lehrer ergibt 419 Bestrafungen oder für je 10,000 Lehrer 29,5 Verurtheilte, Studenten, d. i. Besucher von Hochschulen, wurden 435 bestraft oder 80,6 auf 10,000, und zwar wegen Verleumdung 93, Widerstand 75, Körperverletzung 76, Sachbeschädigung 37, Zweikampf 30, Hausfriedensbruchs 30, Betrug 15, Kartellstragens 8. (Nach der „Weser-Ztg.“)

Der Freiheitskrieg der Buren.

Ein Bericht Delareys.

Von besonderem Interesse für die Beurtheilung der Zustände auf dem Kriegsschauplatz ist ein Bericht Delareys an Präsident Krüger vom Dezember 1901, der von der „C. N.“ veröffentlicht wird. Derselbe lautet in seinen wesentlichsten Punkten: „Ich glaube, daß während der abgelaufenen Zeit viel Licht auf unsern düsteren Zustand gefallen ist, und erachte es als meine hohe Pflicht, keine Mühe zu sparen, Ihnen diesen Bericht zuzusenden und zu wissen zu thun, wie es noch um die Republiken und auch um die Kolonien steht, in fürderer Erwartung dessen, was meine Regierung und die des Oranje-Freistaats zu thun beabsichtigen. Meine Regierung und die des Oranje-Freistaats sind bereit — wie ich auch an Lord Kitchener bekant gegeben habe — für ihr Recht zu streiten bis zum bittersten Ende, und es ist bei uns bis jetzt keine Rede davon, einen Frieden zu schließen, bei dem die Unabhängigkeit der beiden Republiken nicht an-

erkannt wird, wie auch die von unseren Brüdern aus den Kolonien, die ihr Loos mit uns in die Urne geworfen haben. 1. Unser Land liegt in Trümmern. Man findet nichts mehr als die Mauern der Häuser, ausgezogen, wo auch diese mit Dynamit in die Luft gesprengt wurden. Dem Zerstörungswerk ist Niemand entgangen. Sowohl das Viehthum von Neutralen, wie das von den Burghers, die gefallen sind, und auch von den Kriegsgefangenen, die heute auf fernen Inseln sitzen, und von Wittwen und Waisen, Alles ist vernichtet. Kirchen, Pfarrhöfe und Schulen wurden ebenfalls nicht verschont. In meinem Gebiet sind die Dörfer Wolmarastad, Bloemhof, Schweizer-Reneke und Dariebesfontein, die vom Feind nicht besetzt gehalten werden konnten, vollständig niedergebrannt. So ist es auch im Oranje-Freistaat und auch in den östlichen Distrikten der Südafrikanischen Republik, wo sich General Botha befindet. 2. Unser Vieh ist Alles geraubt. Und wo es nicht weggeführt werden konnte, wurde es zusammengetrieben und erschossen oder mit Säbeln und Messern todtgestochen. Die nicht zugerittenen Pferde wurden in Krallen gejagt und dort zusammen todtgeschossen; und wo sie weideten, wurden die Maxims auf sie gerichtet und wurden sie niedergemäht. 3. Nachdem das Korn in die Erde gelegt war, wurde es vom Vieh zertreten oder abgefressen. Und wo es groß ist, ziehen die Vagabunden nach den verschiedenen Plätzen und werden die Soldaten und Staffern vom Feind zu Hunderten ausgesandt, um die Saat mit Säbeln abzuschneiden oder sie mit Nesten und Zweigen zu vernichten. Die bereits geernteten Vorräthe wurden in Brand gesteckt. 5. Betreffend das Rote Kreuz. Mit unseren Verwundeten haben wir große Schwierigkeiten. Ich hatte mehrere Feldhospitale eingerichtet, aber in den meisten Fällen wurden sie von den Feinden nicht geachtet, die die Verwundeten wegführten und dann Alles verbrannten und auch alle Arzneien und Verbandstoffe an sich nahmen. Wie es nun einmal liegt, müssen alle Verwundeten, so bitter das auch ist, sich flüchten, wenn der Feind in die Nähe kommt. Ich habe das Ersuchen um Medizin gestellt, gegen Bezahlung. Aber noch immer ist mein Ersuchen unerfüllt. Im Laufe des Krieges sind alle Aerzte von uns gegangen. In meiner Abtheilung habe ich nur einen Arzt, nämlich Dr. v. Kennenkamp, einen Russen, der wirklich treu ist und viel für unsere Leute gethan hat. So viel mir bekant, befinden sich im Oranje-Freistaat nur noch zwei Aerzte bei den Burghers, nämlich Dr. Fourie und Dr. van der Poel. Wir werden aber versorgt von Leuten, die sich im Anfang als Assistenten bei den Aerzten befanden, und sie leisten ganz Gutes. 6. Es befindet sich noch eine sehr große Anzahl Burghers unter den Waffen, die Gott mit seiner Macht aufrecht erhalten möge bis zum Ende. 7. Was die Kleidung anlangt, so sind wir zum Theil mit Fellen bekleidet. Andere tragen Stücke von erbeutetem getheertem Schurleinen oder Zelten und die große Mehrzahl ist auch wohl

Fenilleton.

Berliner Brief.

Santes Merle. — Der Frühling ist da. — Hermann Ganswindt. — Die Meisterpiele.

Mancherlei ist in der letzten Zeit ja vorgefallen, was ich Ihnen zu melden hätte: Ernst v. Leyden, der berühmte Kliniker, über dessen Entdeckung des Krebs-Parasiten auf dem Wiesbadener Kongresse für innere Medizin vor wenigen Tagen so lebhaft gestritten worden ist, hat seinen 70. Geburtstag unter lebhafter Theilnahme der internationalen Aerztewelt gefeiert; Stadtrath Kaufmann, der unbestätigte zweite Bürgermeister Berlins, hat vor einigen Wochen Amtsäger und Arbeitsüberlastung in eine Nervenklinik getrieben, ist dort schnell wieder gefunden und die stets Geschmeidigen, die sich schon der über Erwarten schnellen und bequemen Heilung des Bürgermeisters-Problems gefreut hatten, sind nun schwer enttäuscht; der „Erfinder“ Hermann Ganswindt, der es so virtuos verstanden hatte, durch faulstidige Reklamen den — Gläubigen das Geld zur Bewirklichung seiner Projekte, zum Bau lenkbarer Luftfahrzeuge aus der Tasche zu locken und mit dicken Insektenträgern einen großen Theil der Berliner Tagespresse zu Reklame-Artikeln zu bestimmen, ist, wie seine Kollegin im Reiche des „Luftports“, Anna Rothe, von der Kriminalpolizei verhaftet worden. Die Wasserfluth der letzten Montag hat sich verlaufen. Die Duse hat sich entschlossen, außer d'Annunzio's auch noch andere Autoren zu spielen und hat schnell wieder volle Häuser und ungetheilten Beifall gefunden. Die französische Baudville-Gesellschaft, die im Neuen Theater spielt, findet ebensoviele Anerkennung, wie die französische Opern-Truppe, die mit meist recht mäßigen Sängern und schlechtem Chore im „Théâtre royal Kroll“ gastirt. Das sind Alles zweifellos sehr wichtige Ereignisse, den Theaterstempel nicht zu vergessen, den die

„Neue Bühne“ mit ihrer zweiten Aufführung, dem Schauspiel „Die Hochstapler“ von A. Rossig, probozirt hat, — aber noch weit wichtiger dünkt es mich, daß Berlin seit wenigen Tagen einen illustren Gast in seinen Mauern empfangen hat, auf dessen Ankunft wir schon seit Wochen infolge offizieller Ankündigung in festlicher Stimmung vergeblich gewartet haben, — den hochgeschätzten, vielgeliebten Frühling!

Ja, er ist nun wirklich da und wird, so hoffen wir, nicht allzu schnell wieder uns verlassen. Er kam am Sonntag mit blauen Sonnenaugen in leichtem Gewande, am Gute knospende Zweige, zwischen deren zartem Grün in holdem Erdröthen die ersten Pfirsichblüthen hervorschauten. Er eilte jauchzend von Haus zu Haus, und wo man sein Singen und sein frohliches Klopfen an die Thüren vernahm, da griffen Mädchen und Frauen glücklich und dankbar zu den längst bereit hängenden Frühlingsgewändern, zum hellen Cape und Jacket und zu den Kunstwerken aus Strohgeflecht und Blumen-garnitur, die man Frühjahrskute benennt. Und die Jünglinge fühlten das Herz in der Brust höher schlagen und banden sich die helle Cravatte zu früheren Schleifen und besahen wohlgefällig den flotten Sommeranzug im Spiegel und blickten nicht mehr mit Beschämung in die Ecke des Kleiderschranks, aus der sie schon vor einigen Wochen voreilig den Winterüberzieher auf die Wanderschaft geschickt hatten. Und wo der junge Herr Frühling an einer Kinderstube vorbeikom, da klopfte er zweimal an und jauchzte doppelt lustig und rief: „Hinaus auf den Spielplatz! Nehmet Spaten und Schubkarren und schaufelt und grabt! Hinaus aus der dumpfen Stube in die freie Natur und laßt Euch von meinen Freunden, dem frischen Wind und der warmen Sonne die Wäcker färben!“ Und dann rief er natürlich auch die kleinen Weiden und die stolzen Hyazinthen, die bunte Schaar der Anemone und die Aurikeln, und er sprengte die braunen dicken flebrigen Knospen der Asianen und die Triebe der Neldersträucher, der Stachel- und der Johannisbeerbüsche. Und als die warme Sonntags-Nach-

mittagssonne ihr liebes Licht über alle die Wunder warf, die wieder einmal die grämliche Menschheit über Nacht zu froher Hoffnung umgestimmt hatten, und als der Osterpaszergang ein bißchen verspätet war, aber nun erst in rechter Stimmung unternommen, die Großen und die Kleinen ins Freie getrieben hatte, — da freute sich der Frühling seines Wertes und meinte schmunzelnd: „So laßt's bleiben!“ und schickte gleich zwei andere schöne Tage hinterher. Hoffentlich bleibt es nun auch wirklich „so“!

Wenn ich mich in der Fülle der Ereignisse der letzten Woche, die ich vorhin flüchtig skizzirte, umsehe, so scheint mir das Bemerkenswerthe die Verhaftung des Erfinders Ganswindt. Man fragt sich wieder einmal kopfschüttelnd, wie es möglich war, daß dieser Mann so viele Jahre sein Wesen treiben konnte. Wenn man im großen Publikum auf die lenkbaren Luftschiffe Hermann Ganswindts zu sprechen kam, da gab es nie eine Stimme, die diese mit den töndendsten Versprechungen angepriesenen Erfindungen ernst nahm. Nun aber, nachdem das Verhängniß über den Erfinder hereingebrochen ist, sieht man mit Staunen, wie viele Hunderte von Gläubigen — die sich nun in Gläubiger! verwandelt haben! — auf die mächtigen Annoncen, mit denen Ganswindt in den letzten Wochen wieder die Zeitungen überschwemmt hatte, hereingefallen sind und Antheile erworben haben. Ganswindt versprach aber auch goldene Berge: so etwa in dem Stile, daß, wer ihm 10 Mk. anvertraute, in kurzem 100 Mk. wieder erhalten sollte. Er renommirte mit Zeugnissen des Kriegsministeriums und großer Fachleute, die seinem Luftschiffe den Sieg prophezeiten, und besonders nahm er selbst zum Vore seiner Erfindung den Mund gewaltig voll. Er lud auch hier und da „Interessenten“ zur Besichtigung seiner Ausstellung ein, die sich draußen auf freiem Felde zwischen Schöneberg und Tempelhof erhob, und da er in der That einige kleinere Erfindungen, wenn auch nicht auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, gemacht hatte, so gab es immer Einiges zu zeigen. Die Hauptsache freilich pflegte wegen un-

die Art des Trottoirs in der Hellmündstraße damit noch nicht festgelegt sein, sondern es soll nochmals von der Baudeputation erörtern werden, ob hier Pflastertrottoir nicht vorzuziehen wäre. Sehr hoch erachtet dem Ausschuss die Summe von 200,000 M. für Unterhaltung der Straßen etc., die gegen das Vorjahr eine Steigerung von 35,000 M. aufweist, trotz Neu- pflasterungen. Der Ausschuss empfiehlt Vergleich mit anderen Städten und Untersuchung der Frage, ob hier nicht vielleicht durch wiederholtes unzeitiges Aufreißen der Straßen die Aus- gaben gesteigert sind. — Auch der Lösung der schon im vor- jährigen Budgetbericht berührten Frage der noch fortwährend fehlenden Ausgaben für das Stadtbauamt dürfte ein sorg- fältiger Vergleich mit den diesbezüglichen Ausgaben und der Organisation des Bauamts in anderen Städten sehr zu Gute kommen. Für das Jahr 1902 sind im Budget bereits 290,000 Mark für Besoldung von Beamten des Stadtbauamtes einge- stellt, und noch immer werden weitere Beamte und weitere Räume für dasselbe verlangt, während im Allgemeinen die Meinung vorherrscht, daß durch zu weit getriebene Centrali- sation die Arbeit vermehrt, aber nicht gebessert wird. Daß die Häufung der Unterschriften auf Aktenstücken keineswegs die Wichtigkeit des Inhaltes verbürgt, hat sich gerade bei der Prüfung des diesjährigen Bau-Etats wiederholt ergeben. Der Schlußantrag des Finanz-Ausschusses geht dahin: „Die Stadt- verordneten-Versammlung wolle der Festsetzung des Budgets der Ordentlichen Verwaltung mit den vorgeschlagenen Aende- rungen, also mit einer Einnahme von 6,480,762 M. 95 Pf. und einer Ausgabe von 6,280,762 M. 95 Pf., ihre Zustimmung erteilen und genehmigen, daß eine Gemeinde-Ein- kommensteuer im Betrag von 90 pCt., ferner Gewerbesteuer im Betrag von 112½ pCt. der der Gemeindeveranlagung zu Grunde zu legenden staatlichen Veranlagung der erwähnten direkten Steuern, ebenso eine Grundsteuer im Betrag von 2 M. von jedem Tausend Mark des gemeinen Wertes der im Stadt- bezirk belegenen bebauten und unbebauten Grundstücke, sowie die vom Staat veranlagte Betriebssteuer und ein Zuschlag von 12½ pCt. zu derselben für das Rechnungsjahr 1902 zur Stadt- kasse erhoben wird.“ — Ueber diesen auf langwierigen und ein- gehenden Beratungen des Finanzausschusses beruhenden An- trag werden die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am nächsten Freitag zu beschließen haben.

d. Bezirksauschuss. (Sitzung vom 24. April unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Direktors Linz.) — Der Metzger Jakob Geibel zu Frankfurt a. M. klagt gegen die dortige Registrars-Baupolizei um Aufhebung einer bau- polizeilichen Verfügung, welche dem Kläger bei Strafe ausgab, drei Dachwohnungen in seinem in der Hermannstraße gelegenen Hause räumen zu lassen. Der Kläger war dieser Forderung nachgegeben, hatte auch die Geldstrafe (20 Mark) bezahlt, vermietete aber dann die Wohnungen aufs Neue und erhob Klage, als die Verfügung auf Räumung etc. wiederholt wurde. Die Baupolizei stützt sich auf die Bau-Polizeiordnung von 1884, bezw. auf die Bau-Polizeiverordnung von 1897 für die Außenstadt, welche die Vermietung von Dachwohnungen verbietet, welche nicht mit Kochgelegenheit versehen sind oder vor dem Jahre 1884 nicht als selbständige Wohnung benutzt worden sind. Kläger behauptet, die betreffenden Wohnungen seien schon seit dem Jahre 1879 als selbständige Wohnungen vermietet gewesen, auch seien dieselben mit Koch- einrichtungen versehen. Beide Behauptungen werden von der durch Herrn Regierungs-Baumeister Friedrich vertretenen Registrars-Baupolizei bestritten; sie führt als Beweis für ihre gegenteiligen Behauptungen die Miethsteuerlisten an. Der Bezirksauschuss entscheidet dahin, daß die polizeiliche Ver- fügung aufzuheben sei. — Der Magistrat zu Frankfurt a. Main klagt gegen den dortigen Polizei-Präsidenten und den Königl. preussischen Eisenbahndirektor wegen Aufhebung, bezw. Abänderung einer wegepolizeilichen Verfügung, welche darin besteht, daß der Polizei-Präsident am 7. November 1901 als Wegepolizeibehörde der Klägerin ausgab, daß binnen acht Wochen die Unterführung der Mörfelder-Landsstraße unter der damals bessischen Ludwigs-Eisenbahn in gehöriger, dem Fuhr- und Fußgängerverkehr und der öffentlichen Sicher- heit entsprechender Breite in Angriff zu nehmen und binnen zwei Jahren zu vollenden sei. Im Weigerungsfalle werde die Wegepolizeibehörde die geforderte Erweiterung auf Kosten der

Stadt vornehmen lassen. Die Klägerin macht hiergegen geltend, daß die verlangte Wege-Erweiterung Sache der Unternehmerin, der damals bessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft, resp. deren Rechtsnachfolger, des preussischen Eisenbahndirek- tor, sei. Diese habe sich in § 10 der Konzessionsurkunde von 1862 ausdrücklich zur Vornahme derartiger Wege-Erweiterungen auf dem von ihr benutzten Terrain bis zu einem gewissen Grade verpflichtet. Die Beklagten führen dagegen den § 14 des Gesetzes von 1838 dafür an, daß die Stadt die Kosten der betreffenden Arbeiten tragen müsse. Der Bezirksauschuss beschließt, durch geeignete kommunalanstaltliche Beamte den Verkehr auf der genannten Straße drei Tage lang — Samstags, Sonntags und Montags — von Morgens 5 bis Abends 8 Uhr in allen seinen Phasen (schweres Fuhrwerk, leichtes Fuhrwerk, Kabfahrer, Fuß- gänger etc.) beobachten zu lassen und eine Ortsbesichtigung vor- zunehmen. — Der Flaschenhändler Philipp Mager II. von Hattersheim hatte ein Gesuch um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft eingereicht, war vom Kreis-Auschuss aber abschlägig beschieden worden. Der Antragsteller will weniger eine Schankwirtschaft im gewöhnlichen Sinne, als viel- mehr eine Herberge für reisende Handwerker und Arbeiter ein- richten, und aus diesem Grunde hat die Ortspolizei sein Gesuch befürwortet. Den Anforderungen, die in bautechnischer Hinsicht an M. gestellt worden sind, ist er nachgekommen, er hat sich auch verpflichtet, je den obdachlosen Reisenden gegen eine fest- stehende Gebühr aufzunehmen, aber der Kreis-Auschuss hat trotz- dem, wie gesagt, die Konzession verweigert. Durch einen anonymen Brief auf den Verkehr in dem Hause des M. aufmerksam ge- macht, hat ein Gendarm dort Beobachtungen und Erhebungen angestellt, welche zu dem Resultate führten, daß die Person des M. nicht die genügende Garantie für einwandfreie Führung einer Schankwirtschaft biete. Es sind geradezu ständische Dinge, welche der Gendarm in einem ausführlichen Bericht mit- theilt. Der Bezirksauschuss weist aus diesem Grunde die von M. gegen das Urteil des Kreis-Ausschusses eingelegte Beschwerde zurück. — Die Kaufleute Julius Wiesbader und Max Bauer von Frankfurt a. M. besitzen in der Kaiserstraße Nr. 69 dortselbst ein Automaten-Restaurant. Sie wollen in demselben namentlich auch Cognac und seine Vitore zum Ausschank bringen. Der Stadtausschuss hat ihrem diesbezüglichen Gesuch still- gegeben, aber mit der Bedingung, daß der Cognac und die Vitore nur in Gläsern à 30 Pf. abgegeben werden. Die Ge- suchsteller suchten dieses Urteil an, deshalb, weil ihnen der Preis von 30 Pf. für das Glaschen zu hoch scheint; sie wollen denselben auf 20 Pf. herabgesetzt haben. Der Polizei-Präsident hat ebenfalls das Urteil des Stadtausschusses angefochten. Er ist überhaupt gegen die Konzession, erstens, weil seiner Ansicht nach kein Bedürfnis für eine derartige Schankstelle vorliegt, und zweitens, weil durch die Automaten-Restaurants der Böhlerlei Vorschub geleistet würde. Der Bezirksauschuss weist die Ver- weigerung des Polizei-Präsidenten zurück und giebt derjenigen der Herren Wiesbader und Bauer statt.

d. Die Nassauische Hauptgenossenschaftskasse. C. G. m. b. H., hat auch im letzten Verwaltungsjahre zu- friedenstellende Resultate erzielt. Die Organisation der Ge- nossenschaft, die jeder Spekulation ferne steht, mußte sich gerade in der Zeit des wirtschaftlichen Rückganges auf allen Gebieten bewähren, und so hat sie denn, trotzdem es hier und da bei Bank- instituten verdächtig „trifelte“, auch das abgelaufene Jahr eine erhöhte Bilanzsumme erreicht. Im Jahre 1901 haben wieder eine Anzahl größerer Kreditgenossenschaften einen Anschluß an die Centrale K. G. bewirkt und durch einen regen Verkehr mit derselben zu einer erfreulichen Vergrößerung des Vereins- geschäftes beigetragen. Der Gesamtumsatz der Bank aus- schließlich der Ueberträge aus 1900 erreichte für 1901 die Höhe von 11,480,837 M. 42 Pf. Nach statutenmäßiger Abschritt von 482 M. 37 Pf. auf Mobilien beträgt der Reingewinn 6319 M. 8 Pf. Am Schlusse des Berichtsjahres waren dem Central-Kassenverbande 153 Genossenschaften mit einer gerichtl. eingetragenen Gesamtsumme von 2,946,000 M. ange- schlossen. Die als Kreditbasis dienenden Hoffsummen der an- geschlossenen Vereine der Centrale haben bereits die Höhe von 3 Millionen Mark überschritten. Die Zins- und Provisions- sätze blieben im Berichtsjahr wieder recht günstige. Bis Ende 1901 waren von den insgesamt genehmigten Krediten von 1,985,000 M. 832,694 M. 47 Pf. oder 43,03 pCt. abgehoben. — Die ordentliche Generalversammlung der

Nassauischen Hauptgenossenschaftskasse findet am Sonntag, den 4. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hotel „Ronnens- hof“ statt. Auf der Tagesordnung für dieselbe stehen u. A. die Erwahlung für das verflorbene Vorstandsmitglied Herrn Reichs- und Landtagsabgeordneter L. Wintermeyer für den Rest der Wahlperiode und Aenderung des § 38 und § 21 Abs. 1 des Statuts.

Der Fremdenverkehr während der Kaiserfeste und des Pfingstfestes wird hier voraussichtlich ein ganz enormer werden. Wenn schon in gewöhnlichen Jahren der Besuch, der unserer Babestadt und ihrer Umgebung während der Pfingstfeste zu Theil wird, so groß ist, daß die Eisen- bahn nur unter Einsetzung besonderer Kräfte den Verkehr be- wältigen kann, und daß die Gasthöfe kaum dem ganzen Zu- spruch gerecht werden können, so kommen in diesem Jahre noch die Kaiserfeste und die Anwesenheit des Kaisers hinzu. Viele hiesige Gasthöfe und Hotels haben für diese Festtage schon so zahlreiche Vorausbestellungen erhalten, daß sie nur noch einige wenige Zimmer, die sie sich unbedingt zur Verfügung halten müssen, frei haben. Einem größeren auswärtigen Verein, der für die Pfingsttage eine Reise nach dem Rhein und nach Wies- baden plant und dabei hier über Nacht bleiben will, war es trotz frühzeitiger Anfrage unmöglich, die gewünschte Unterkunft zu bekommen, sodaß sich jetzt die Mitglieder des Vereins zum Theil mit ihren Nachquartieren in hiesige Gasthöfe und Privat- häuser vertheilen müssen, während ein anderer Theil in Viebrich Unterkommen findet.

o. Zum Fall Schmidt. Die Viebricher Polizei hat es sich angelegen sein lassen, den Mordgerichten, welche sich an die Ländung der Leiche des Friseurgehülfen Johann Schmidt knüpfen, auf den Grund zu gehen. Sie hat insbesondere die in der Rheingauerstraße in Viebrich in Stellung befindliche Braut des Herrn Loos von hier, welcher bekanntlich dem Meister des Schmidt, Herrn Spiesberger, gegenüber zuerst den Verdacht aussprach, daß der Vermählte durch zwei Männer in den Rhein gestoßen worden sei, sehr eingehend vernommen und mit der- selben an Ort und Stelle die Situation am Abend des 6. April möglichst genau festgestellt. Danach kann nach Ansicht der be- treffenden Beamten von einer Beziehung der beiden Männer, welche Herr Loos und seine Braut in dem Moment, als sie den Hülfseruf gehört und die Armbewegungen des Ertrinkenden gesehen, bemerkten, zu dem letzteren keine Rede sein. Die Polizei nimmt an, daß die beiden Männer, die gut gekleidet gewesen sein sollen, die Rufe vom Rhein her gar nicht gehört haben, und deshalb unbedenklich weiter gegangen sind. Die Kleider des Schmidt waren bei der Ländung auch so intakt, daß Spuren eines gewaltsamen Angriffs nirgends zu bemerken waren, wie denn auch an dem Körper selbst solche nicht gefunden wurden. Aber die Polizei nimmt auch an, daß die Person, welche am Abend des 6. April vor den Augen des Herrn Loos ertrunken sein soll, der Schmidt überhaupt gar nicht gewesen ist, denn das Mädchen will genau gesehen haben, daß jene Person in Hemdsärmeln gewesen ist, während Schmidt bei der Ländung vollständig bekleidet war und über einem schwarzen Anzug noch einen Paletot trug. Das Fehlen des Portemonnaies führt die Polizei darauf zurück, daß dasselbe im Wasser aus der Tasche gefallen ist, denn einige Schlüssel seien auch neben der Leiche gefunden worden, und daraus, daß das Ende der Uhrkette in der Westentasche befestigt war, schließt sie, daß Schmidt zulezt überhaupt keine Uhr bei sich hatte, dieselbe ihm jedenfalls nicht gewaltsam abgenommen sein kann. Die Viebricher Polizei- behörde hat aus alledem die feste Ueberzeugung gewonnen, daß in dem Falle Schmidt von einem Morde nicht die Rede sein kann.

Der Feldbergturm. Die Firma Holzmann u. Co. hat die Arbeiten am Feldbergturm wieder aufgenommen. Sie sollen derart beschleunigt werden, daß spätestens Anfang August die Warte auf dem Taunusriesen fertig gestellt sein wird. Ueber den Tag der Einweihungsfest wird die „R. Pr.“, daß er in die Zeit gelegt werden soll, in der die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Cronberg erfolgt, um so dem Kaiser Gelegenheit zu geben, auch der Eröffnungsfest des Feld- bergturmes beizuwohnen.

Vereins-Nachrichten.

* Die zweite ordentliche Generalversammlung des Gesang- Vereins „Wiesbadener Männerklub“ findet heute Freitag Abend 8½ Uhr im Vereinssale „Zur Kronenhalle“ statt. Die Tagesordnung ist sehr wichtig und vollständiges Er- scheinen der Mitglieder daher geboten.

* **Wiesbaden, 23. April.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. François, Oberst und Kommandeur des 2. Kass. Infanterie-Regiments Nr. 88, unter Verleihung des Charakters als Generalmajor zum Kommandanten von Thorn ernannt. Zum Obersten befördert: der Oberleutnant Mathy beim Stabe des 2. Kass. Infanterie-Regiments Nr. 88, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regiments. Zu Oberst- leutnants befördert: die Majore: v. Ramdohr, Bataillons- Kommandeur im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, unter Verlegung zum Stabe des 2. Kass. Infanterie-Regiments Nr. 88; Harb, Bataillons-Kommandeur im 1. Kass. In- fanterie-Regiment Nr. 87. Zum Bataillons-Kommandeur er- nannt: der Major Joachimi, aggreg. dem 1. Kass. In- fanterie-Regiment Nr. 87, unter Verlegung in das Schleswig- Holstein. Infanterie-Regiment Nr. 163. Zum überzähligen Major befördert, unter Belassung in seinem Kommando: der Hauptmann v. Below im Füsilier-Regiment v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 und kommandirt als Adjutant bei der 22. Division, unter Verlegung in das 8. Thüring. Infanterie- Regiment Nr. 153. Zum Compagnie-Chef ernannt, unter Ver- forderung zum Hauptmann: der Oberleutnant zur R. v. Redden im Füsilier-Regiment v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Zum Oberstleutnant befördert: der Major Serno, Kommandeur des 2. Kass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 63. Rüstow, Hauptmann à la suite des 1. Kass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 Oranien und kommandirt zur Dienstleistung bei der Artillerie-Depot-Inspektion, ein auf den 14. September 1899 vordatirtes Patent seines Dienstgrades verleiht. Zum Leut- nant befördert: der Fähnrich Cramer im 2. Kass. Feld- Artillerie-Regiment Nr. 63. Zum Fähnrich befördert: der Unteroffizier Stein im 1. Kass. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 Oranien. Von seiner Dienststellung auf sein Gesuch entlassen: Philgus, Hauptmann S. D., Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Siegen, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kass. Infanterie-Regiments Nr. 88.

— **Erbenheim, 23. April.** Zu dem Bericht über den jüngsten Brand in Nordenstadt ist zu bemerken, daß nicht die Feuerweh von Dellenheim den Preis erworben hat, sondern

kann, sei der Krebs eine Störung der gewöhnlichen Vorgänge des Zellwachstums und der Gewebenerneuerung. Eine wirk- liche Entdeckung bezüglich des Wesens der Krankheit und namentlich bezüglich ihrer Vermeidung sei eher von einem ein- dringenden und gedulbigen Studium des lebenden Organismus und seiner Umgebung zu erwarten, als von den Untersuchungen im Laboratorium. Andere Stimmen versprechen sich von dem Vorhaben einen besseren Erfolg, und hoffenlich werden die zwei Millionen doch nicht ganz unnütz ausgegeben werden.

* **Ein Parasit im Blute der Epileptischen.** Der Pariser Akademie der Wissenschaften hat M. Bra die Ergebnisse zahlreicher mikroskopischer Untersuchungen des Blutes von Epileptikern vorgelegt und dadurch, wie die „Kön. Ztg.“ mit- theilt, festgestellt, daß unmittelbar vor oder nach den Anfällen eines bestimmter Mikroorganismus in diesem Blute vor- handen ist. Dieser Parasit ist bei 500-facher Vergrößerung als kleines punktförmiges Körperchen wahrnehmbar und tritt oft wie kettenförmig aneinander gereiht erscheinen. Die einzelnen Punkte bewegen sich rasch, auch heften sich die Ketten bisweilen mit dem einen Ende an ein rothes Blutkörperchen an. Bis jetzt war man über die Ursachen der Epilepsie noch im Unge- wissen, man nahm Erblichkeit und krankhafte Säuremischung oder zufällig erworbene Veränderungen im Nervensystem, Ge- dächtnisse im Gehirn etc. als Grund dieser Krankheit an; wenn die Entdeckung des französischen Forschers sich bestätigt, so würde also auch die idiopathische Form der Epilepsie in die Reihe der durch Mikroorganismen verursachten Krankheiten treten.

Vom Büchertisch.

* **Weltall und Menschheit** — ist der fesselnde Titel einer neuen, großangelegten Publikation, die Hans Kraemer soeben im Deutschen Verlagshaus Long u. Co., Berlin W. 57, erscheinen läßt. Ihr Ziel ist es, die Lücke auszufüllen, auf die der Altmeister der Geschichtsschreibung, Leopold v. Ranke, einst hingewiesen hatte, d. h. eine Geschichte der Beziehungen des Menschengeschlechts zum Weltall und seinen Kräften von der Vorzeit bis zur Gegenwart zu schaffen — also keine „Welt“- Geschichte in dem bisherigen Sinne, die sich auf die Schilderung der Schicksale der Völker und ihrer Führer beschränkte, sondern eine umfassende, einzigartige Schilderung des Titanenkampfes

des Menschen mit den Naturgewalten, die er in seine Dienste zwingen mußte, um das Niveau unserer modernen Kultur zu erreichen. Das Ziel der neuen Publikation konnte kaum höher gewählt werden. Die Hauptabschnitte behandeln nämlich die Erforschung des Weltalls, der Erdkräfte, der Erdrinde, der Erd- oberfläche; dann die des Meeres und die der Atmosphäre. An diese Kapitel schließen sich an die Darstellungen der Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechts, der Pflanzenwelt, der Thierwelt, endlich die Erforschung der Naturkräfte. Das wären also die Elemente der Begriffe des Weltalls und des Menschengeschlechts. Nun aber ihre Beziehungen zu einander: Der Siegeszug des menschlichen Fortschritts und die Be- deutung der Erschließung der Naturkräfte für die Kultur- entwicklung! Da finden wir die Abschnitte: praktische Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Kultur; die Technik von der Vorzeit bis zur Gegenwart; Einfluß der Erschließung der Naturkräfte auf Handel und Gewerbe, öffentliches Leben, Haus, Familie; Verwertung der Naturkräfte auf den Gebieten des Verkehrswezens, der Beleuchtung, des Bergbaues etc.; soeben den Einfluß der Erschließung der Naturkräfte auf Körper und Geist des Menschen und ihre Bedeutung für die kulturelle Entwicklung der Menschheit. Glänzend, wie die Idee des Ganzen, verspricht die Ausführung zu werden, an der eine Reihe hervorragender Fachmänner, zumeist Professoren unserer Hochschulen, theilhaftig sind. Schon die vom Verleger mit großer Freigebigkeit aus- gestattete erste Lieferung, die soeben in unsere Hände gelangt, zeigt, daß mit Hans Kraemers „Weltall und Menschheit“ wiederum ein Wert entsteht, wie es auf dem Büchermarkt des In- und Auslandes nicht zum zweiten Mal zu finden ist. Ein Durchblättern der ersten 32 Seiten der sehr billigen Publikation (80 Pf. pro Lieferung) giebt die Gewißheit, daß das Werk in streng wissenschaftlicher, aber dabei doch auch fesselnder, gemeinverständlicher Form die Forschungsergebnisse von fast drei Jahrtausenden, unterstützt von ca. 2000 prächtigen Bildern, zu- sammengefaßt musterhaft vor Augen führt. Jeder, dem die erste Lieferung mit ihren verblüffenden, nach einem höchst origi- nellen, neuen System der Darstellung ausgeführten Beilagen: „Die Entstehung eines Semiters“ und „Der Feuersee auf Hawaii“ zu Gesicht kommt, wird sich, wenn er es sich eben leisten kann, wohl entschließen, Hans Kraemers bedeutsames Werk zu erwerben.

Das die Freiwillige Feuerwehr von Erbenheim zuerst an der Brandstätte in Nordenstadt ankam. Ihr also gebührt die Ehre und nicht den Delfenheimern.

Schierstein, 22. April. Unser Gewerbeverein hielt gestern Abend im „Anter“ hier seine Generalversammlung ab. In derselben erstattete zunächst der Schriftführer des Vereins, Herr Lehner Weimer, einen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre. Nach diesem Bericht beträgt die gegenwärtige Mitgliederzahl 97. Unter diesen sind 54 selbständige Handwerker. Unsere Gewerbeschule wurde im Ganzen von 123 Schülern besucht, welche von 5 Lehrern unterrichtet wurden. Bezüglich des Zeichenunterrichts ist mit dem neuen Schuljahre eine Aenderung eingetreten, indem auch auf diesen das hier bestehende Ortsstatut ausgedehnt wurde. Es erstattete sodann der Kassierer des Vereins, Herr Glasermeister Römer, Bericht über die Kassenerhältnisse. Danach betragen die Gesamteinnahmen 1129 M. 17 Pf., die Gesamtausgaben 938 M. 25 Pf. Statutgemäß scheiden in diesem Jahre aus dem Vorstande aus die Herren Schmiedemeister Phil. Wagner, Vorsitzender, Glasermeister R. Römer, Kassierer, und Schreinermeister R. Strittler, Beisitzer. Das Resultat der vorgenommenen Wahl war, daß sämtliche Ausschreibenden wiedergewählt wurden. Als Delegierte für die Hauptversammlung in Montabaur wurden die Herren Architekt Ph. Nicolay und Zimmermeister W. Ehrengart bestimmt. — Das eben im Bau begriffene, in der Mittelstraße gelegene Haus des Herrn Architekten Ph. Nicolay ging durch Kauf in die Hände des Herrn Höhler aus Dogheim über.

Frankfurt a. M., 23. April. Ueber das Verschwinden des Generalagenten der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, Gustav Kölling, werden folgende weitere Mitteilungen gemacht: R. gab am Samstag vor acht Tagen an, eine Geschäftsreise nach Fulda unternehmen zu müssen, seitdem hat man keine Nachricht von ihm. Verdacht schöpfte man erst, als vor zwei Tagen Seitens seiner Familie auf dem Geschäftsbüreau über sein Verbleiben Erkundigungen eingegeben wurden. Sofort in Fulda und an anderen Orten angestellte Nachforschungen hatten kein Ergebnis, wohl aber hatte die Anfrage bei einer hiesigen Bank, wo er ein Konto von 20,000 M. hatte, die Aufklärung zur Folge, daß er den Betrag dieses Kontos dort erhoben habe. Ferner soll er die ihm persönlich übergebene Kautions seines Kassierers im Betrage von 10,000 M. mitgenommen haben. Das Verschwinden einer im Nordwestend wohnenden jungen Wittwe seit Montag vor acht Tagen wird mit dem Verschwinden Köllings in Beziehung gebracht. R. ist verheiratet und Vater von sechs Kindern; er wohnt in Offenbach, wo er ein großes Haus geführt haben soll. Eine vor etwa vierzehn Tagen vorgenommene Kassentaxation durch die Direktion soll übrigens keinen Anlaß zu Anständen gegeben haben.

Aus der Umgebung. Am 26. Dezember v. J. hat der Schmiedemeister Schmidt aus Bürges ein Kind vom Tode des Ertrinkens im Emsbach gerettet. Als ehrende Anerkennung für diese edle That hat der Regierungspräsident dem Retter ein Geldgeschenk von 30 M. überwiesen. — In Hasselbach wurde der Grundstein zu einer Niederlassung für barmherzige Schwestern gelegt. Das bisher für vier Schwestern eingerichtete Haus genügt nicht mehr den wachsenden Bedürfnissen. — Ruffeldirektor Krause in Siegen feiert am 11. August sein 30-jähriges Jubiläum als Leiter der Siegener Regimentskapelle. — In Camberg wurde an Stelle des verstorbenen Stadtverordneten-Vorsitzers Dr. Lieber Dr. Fluck gewählt. — Die Lehrerin Fräulein Meurer ist von Holler nach Riedrich versetzt worden. — In Erbach (Rheingau) wurde an Stelle des zum Gemeinderathern gewählten Herrn Rechnungsführers Jung bei der Ersatzwahl eines Gemeindevorsetzers 2. Klasse Herr Forkmeister a. D. Rehrlein von dort gewählt. — In Sindlingen fanden Kinder auf dem Friedhofe die Leiche eines neugeborenen Kindes, welche nur mäßig verscharrt gewesen. — In Pantrod sprang ein Rehbock über einen Felsen hinweg in den Hof eines Schneidemeisters. Der Sturz brachte ihm den sofortigen Tod. — In Sonkenheim fand ein junges Mädchen ein schauerhafte Weise seinen Tod. Dasselbe war mit Jaucheschöpfen beschäftigt, bekam das Ubergewicht und stürzte kopfüber in die Jauchegrube. Da es sich selbst nicht befreien konnte und Hilfe von anderer Seite nicht zur Stelle war, mußte es erstickt. — In Rombach hat sich ein 70-jähriger Greis erhängt. — Der aus Sträßburg stammende, etwa 25 Jahre alte Koch Georg Schult, der im Restaurant des Hauptbahnhofes zu Frankfurt a. M. bedienstet war, ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Mainz, 24. April. Rheinegels: 1 m 70 cm gegen 1 m 68 cm am gestrigen Vormittag.

Vermischtes.

Begräbnisgebräuche in Westpreußen. Nach finsterner Aberglaube herrscht, wie die „T. R.“ berichtet, in einzelnen Ortsteilen Westpreußens bei der Beerdigung ihrer Toten. Werden diese Gebräuche auch nicht mehr ganz öffentlich geübt, so treiben sie desto üppigere Blüten im Geheimen. Wie wir einer Zuschrift an „Das Land“ aus der Anstedelung Königs Moor entnehmen, wird dort das Waschwasser, womit die Leiche gewaschen, nebst dem Leinwandlappen in der Schüssel vor ein Rad des Wagens gestellt, auf dem die Leiche zum Kirchhof gebracht wird. Wird beim Anziehen der Pferde das Gefäß zertrümmert, dann ist nach ihrer Meinung die Familie längere Zeit vor Krankheit und Tod bewahrt. Dasselbe Leinwandlappen, dem Nachbar auf den Acker geworfen, soll Missethater und Krankheit des Viehes zur Folge haben. Der Stab, mit dem die Länge des Sarges gemessen wurde, wird bei der Beerdigung noch oft zerbrochen und in die Gruft geworfen. Einerseits soll dadurch verhindert werden, daß sobald aus der Familie eine Leiche hinausgetragen wird, andererseits wird angeblich einem Mißbrauche gesteuert; denn von diesem Stabe auch nur ein kleines Stückchen seinem Feinde in das Bett gelegt, soll diesem längeres Siechtum und endlich den Tod bringen.

Zur Löwenplage in Deutsch-Ostafrika. Pangani war bisher von der Löwenplage ziemlich verschont geblieben und nur ab und zu kamen Leoparden vor, die sich im Großen und Ganzen aber nur als Viehdiebe lästig machten. In ihrer soeben angelangten Nummer vom 22. März berichtet die „Deutsch-Ostafrika“ über folgenden Vorfall: Ein altes Pferd, welches in Buchtrichhof bei Pangani das Anhabenrad genoss, wurde vor Kurzem von einem Löwen zerrissen. Da der Kadaver in der ersten Nacht nur zum Theil verzehrt wurde, setzte sich Herr

Passarge, der Leiter der Pflanzung, in der nächsten Nacht mit einem befreundeten Europäer zusammen auf einem Baume an. Es erschien zuerst die Löwin. Während beide Herren das Raubthier beobachteten, kam auch der männliche Löwe heran, der sich jedoch höflicher Weise nicht an der Raubzeit seiner Gefährtin betheiligte, sondern die Sicherung übernahm. Eine unvorsichtige Bewegung der Jäger entlockte ihm ein warnendes Brummen, und beide Löwen liefen einige hundert Meter ins Buschdickicht hinein. Nach kurzer Zeit aber kehrte die hungrige Löwin, da die beiden Jäger auf dem Ansig sich vollkommen ruhig verhielten, zu dem Reste des Pferdes zurück, und sie erlag nun einem guffühenden Blattschusse des Herrn Passarge. Der Mantel des Geschosses, Modell 88, Jagdpatrone, war im Innern des Raubthieres zerrissen, und der Bleibern so umgestaltet, daß Herz und Lunge der Löwin schwer beschädigt worden waren; der Tod war sofort eingetreten. Noch acht Tage lang kehrte der männliche Löwe, vielleicht durch die Witterung der Decke seiner Gattin angelockt, drüllend an die Schußstelle nahe beim Gehöft zurück, aber es gelang nicht, einen Schuß auf ihn anzubringen. Auch in der Gegend zwischen Kilosha und Kisaki scheint das Vorkommen von Löwen nicht zu den Seltenheiten zu gehören. Dr. Stollowsky in Kilosha hat während einer Dienstreise nach Kisaki am Rufijij in der Nähe von Kungulfo vor Kurzem einen männlichen Löwen erlegt. Der Löwe hatte in den Ortschaften am Rufijij kurz hintereinander sechs Eingeborene geholt, und als Dr. Stollowsky dort erschien, bat er ihn die Leute, sie von der Bestie zu befreien. In Gemeinschaft mit einer großen Anzahl von Speeren und Vorderladern bewaffneter Eingeborenen rückte Dr. Stollowsky dem Raubvieh zu Leibe, und nach einer mehrere Stunden währenden Treibjagd war er so glücklich, dem aus einem Gebüsch hervorstrebenden Löwen auf ganz geringe Entfernung den tödtlichen Schuß beizubringen. Als der Löwe verendet war, kürzten sich die Eingeborenen mit einem wilden Rodegebrüll auf das Thier und stachen und schossen so blindwüthig auf dasselbe ein, daß nicht allein der Löwe, sondern auch einige der schwarzen Helden arge Verletzungen davontrugen.

Humoristisches. Das auch noch! ... Auf dem Wege zwischen dem Jagdhaus und der Forststraße wurde ich überfallen und beraubt. — „So, so — gerade auf dem „verbotenen Weg“ — das loßt Ihnen 3 M. Straf oder 1 Tag Haft!“ — Jartier Winkl. A.: ... So, Dein Chef hat Dich auch mit einem Geburtstagsgeschenk überrascht!“ — Bureaubeamter: „Ja, mit einem Schlafrock, dessen Innenseite die Worte enthält: „Schlafe zu Hause!“ (Hieg. Bl.).

Kleine Chronik.

Auf dem großen Exercirplatz in Ludwigshafen erregte sich ein schwerer Unglücksfall. Bei einem Frontgally der 5. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 29 fuhr ein Geschütz über eine Wasserrinne und erlitt dabei eine so heftige Erschütterung, daß die auf der Prohe stehenden Leute hinausgeschleudert wurden. Ein Kanonier wurde getödtet dadurch, daß ihm das Hinterrad über den Kopf ging, ein anderer erlitt schwere Verletzungen.

Aus Düsseldorf, 22. April, wird gemeldet: Während der Mittagspause vergnügte sich eine Anzahl Arbeiter in einem Boote auf der Wasserrinne der Ausstellung. Als das Boot Wasser schöpfte, sprangen mehrere Arbeiter heraus, wobei vier von ihnen ertranken.

Gegen das freisprechende Urtheil der Eibersfelder Strafkammer in der Strafsache gegen den Verlagsbuchhändler S. Wiemann in Barmen wegen Majestätsbeleidigung gegen den Kaiser von Oesterreich hat der Erste Staatsanwalt, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, Revision angemeldet.

Letzte Nachrichten.

wb. Primtenau, 24. April. Der Kaiser begab sich heute früh 3 Uhr zur Birchahnbahn in das Jagdrevier von Adalaidenan. Das Wetter ist prachtvoll. Um 8 1/2 Uhr ist der Kaiser von der Jagd zurückgekehrt.

wb. Wien, 24. April. In einem Leitartikel anlässlich des Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden schreibt das „Fremdenblatt“: Und so wird der morgige Tag ein Tag der Ehre und des Dankes werden, an dem neben den Badenern Kaiser und Reich ihr gewichtig Theil begehren. Auch jenseits der Reichsgrenzen, aus unserm Oesterreich, dem Baden am Bodenher ein allzeit wertber Nachbar gewesen, und das in dem erlauchten Jubilar einen Jugendfreund unseres geliebten Monarchen verehrt, mögen dem edlen Fürsten und seiner hohen Gemahlin, die in stets bewahrter Herzengüte und feinsinnigstem Verhältniß seine Sorgen und Freuden mit ihm getheilt hat, aufrichtige Verehrung für sein Lebenswerk und die besten Wünsche für ferneres segensreiches Walten an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht werden.

Volkswirthschaftliches.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit errichtet 1830 (alte Leipziger). Das Jahr 1901 ist für die Gesellschaft sehr günstig verlaufen. Trotz der anhaltenden wirthschaftlichen Schwierigkeiten hat dieselbe einen steigenden Zugang an neuen Versicherungen und höchst erfreuliche finanzielle Ergebnisse erzielt. Der Ueberschuß des Jahres 1901 beträgt 7,446,471 M. Er ist der größte, den die Gesellschaft je erzielt hat und übertrifft den Ueberschuß des Vorjahres um nahezu eine Million Mark. Die Ende 1901 vorhandenen, zur Vertheilung an die Versicherten bestimmten Gesamtüberschüsse beziffern sich auf 28,172,590 M. Sie gestalten sich für 1902 die Vertheilung der schon seit einer Reihe von Jahren gleichmäßig gewährten Dividende von 42% der ordentlichen Jahresbeträge und überdies eine weitere Zuweisung von 200,000 M. an den Extrareservefonds, der hierdurch die Höhe von 1,000,000 M. erreicht. Das Gesellschaftsvermögen ist um 14,146,154 M. auf 210,735,567 M. gestiegen. Die Verwaltungskosten der Gesellschaft, die zu allen Zeiten sehr niedrige waren, haben sich noch mehr ermäßigt; sie stellten sich 1901 auf nur 5,18% der Prämien- und Zinseneinnahme. An Versicherungen sind im Jahre 1901 insgesamt 7205 über 56,473,100 M. Versicherungssumme (gegen 1900 mehr 160 über 2,663,500 M.) beantragt und 6212 Versicherungen über 47,359,400 M. (gegen 1900 mehr 202 über 2,455,900 M.) abgeschlossen wor-

den. Bei einem günstigen Verlauf der Sterblichkeit hat sich der Reinzuwachs an Versicherungen auf 2407 Personen und 25,908,150 M. Versicherungssumme gestellt. Damit ist der Gesamtversicherungsbestand Ende 1901 auf 79,348 Personen und 624,076,950 M. Versicherungssumme gestiegen. Auch im Jahre 1902 hat sich das Geschäft günstig weiter entwickelt. Im ersten Viertel desselben sind 1519 Versicherungen über 11,378,800 M. Versicherungssumme (212,200 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres) abgeschlossen worden.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 24. April, Mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 211.90, Diskonto-Kommandit 189.30, Deutsche Bank 208, Staatsbahn 142.50, Lombarden 17.10, Laurahütte 202.50, Bochumer 197, Selsferrichener 165.50, Harpener 167. Tendenz: still.

Wien, 24. April. Oesterreichische Kredit-Aktien 674.26, Staatsbahn-Aktien 652.50, Lombarden 62, Marknoten 117.37. Tendenz: still.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

* Da es in der heutigen Notiz Hebe-Apparat heißt: „Herr Ziegler vermuthet“, erkläre ich, daß ich viel zu viel an dem „Bücherei“-Ausdruck: „Wir glauben nur Das, was man uns per Experiment beweist“, festhalte, als daß ich mich bei einer so wichtigen Sache mit Vermuthungen abgeben könnte, zudem liegen ja ganz unumstößliche Thatsachen vor. Vermittelt meines Apparates haben 250 Gramm Gewicht gleichzeitig 255 Gramm, ebenso hoch, als 250 Gramm sinken, und nach Entfernung der Gewichte nimmt der Apparat selbstthätig seine frühere Stellung wieder ein. Dies ist eine Thatsache, die nicht mehr aus der Welt geschafft werden kann. Unter anderen Physikern hatte sich J. Z. Amberg viel mit meinem Apparat beschäftigt und hatte er doch noch genauere Nachforschungen veranlaßt. Er erklärte ferner: Wenn ich dies Problem, das man für unlösbar halte, löse, würde mir die Anerkennung der gesamten gebildeten Welt nicht fehlen. Die übrigen Angaben, bezüglich Prozesse, erkläre ich, daß ich direkt wegen dem Apparat noch keine Prozesse hatte, es sind allerdings noch vier Prozesse anhängig, mit denen der Apparat im Zusammenhang steht. Viele hiesigen Einwohner dürften wissen, daß der Apparat für mich sehr verhängnißvoll wurde, und ich bis dato furchtbar zu kämpfen und zu leiden hatte. Diese Sache kam aber schon längst zu meinen Gunsten zum Austrag und wurde die Staatskasse mit den Kosten belastet. Ziegler-Habel. — (Damit ist diese Angelegenheit für uns erledigt, bis etwa ein autoritatives, technisches Fachblatt der angebliehen, sensationellen Erfindung ernsthaft näher tritt. D. R.)

* Für wirklich „nach Thatsachen fragende Impfgegner“ dürfte die folgende, soeben vom Londoner Registrar-General veröffentlichte Tabelle von Interesse sein, in welcher die seit Beginn der gegenwärtig in London herrschenden Pocken-Epidemie bis zum 5. April d. J. erfolgten 1015 Todesfälle näher analysirt sind:

Table with columns: Impfung status, Age group, and Number of deaths. Includes sub-headers for 'Alter der Gestorbenen' and 'Impfung'.

a) Laut Impfschein „unvollkommen geimpft“. b) Davon 1 Fall 24 Jahre vor dem Tode geimpft. c) Geimpft 31 Jahre vor dem Tode. Daß diese Zahlen auf die Impfgegner mehr Eindruck machen werden, als die schon sonst bekannten günstigen Statistiken, darf man wohl füglich bezweifeln, es wäre sogar garnicht verwunderlich, wenn dieselben aus der obigen Tabelle nur die eine „Thatsache“ herausgreifen würden, daß sich unter der Gesamtsumme der Gestorbenen mehr Geimpfte als Ungeimpfte befinden, obgleich dies in einem Lande, wo nur Impfung für Kinder besteht, ganz natürlich ist; aber dem unbefangenen Beobachter muß diese Tabelle doch einwandsfrei beweisen, daß die Impfung sicher für die nächstfolgenden zehn Jahre, theilweise bis zu 15 Jahren, wirksam ist, — und mehr behaupten die Ärzte nicht. Dr. A. (Wir schließen mit dieser Stimme die Debatte über diese Angelegenheit. D. R.)

Geschäftliches.

Dr. med. Simon's Wasser- u. Lichtheilstaht „Tausbad“ Luisenstrasse 24. 4966

Hitz-Schirme. Hohelegant, größte Auswahl, jodo Preisliste. 4093 Leonhard Hitz, Fabr. gegr. 1839. 36 Langgasse 36.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“ No. 8.

Leitung: B. Schulte vom Brühl in Wiesbaden. Verantwortlicher Redakteur für den germanen-rehabilitativen Theil: C. Rothbeck für die Anzeigen und Mittheilungen: D. Bernant; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schillenberg'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des Wiesbadener Tagblatts.

Deutsche Eisenindustrie. Aus leicht begrifflichen Gründen hat sich die Presse fortgesetzt mit der Lage der deutschen Eisenindustrie zu beschäftigen...

Metallerzeugung in Deutschland im Jahre 1901. Der starke Rückgang der Geschäftsjunktur in der Metallindustrie tritt in der amtlichen Statistik deutlich zu Tage...

Wilhelm Weinbau-Gesellschaft in Lign. Der Aufsichtsrath veröffentlicht folgende Mittheilung: Die Gruppe von Actionären...

friedenstellendes Resultat ergeben. Die seitens dieser Gruppe gewählten Sachverständigen, Julius Berger zu Magdeburg und Peter Karl Espenschied zu Rüdheim...

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Amöneburg. Der Bruttogewinn pro 1901 beträgt Mk. 8.604.017 (V. 8.209.074).

Maschinenfabrik Moccus Act.-Ges., Frankfurt a. M. Nach dem Geschäftsbericht dieses früher „Deutsch-Amerikanische Maschinen-Gesellschaft“ firmirenden Unternehmens...

Dortmunder Union. Der Abschluss dieser Gesellschaft für das erste Halbjahr 1901/02 ergibt bei Mk. 155.634 Gewinnvortrag nach Abzug der Schulzinsen...

Der Hürder Bergwerks- und Hüttenverein hat einen neuen, den sechsten, Hochofen angeblasen.

Allgemeine Deutsche Kleinbahngesellschaft. Die Frage, ob und welche Regressansprüche gegen die Verwaltung mit Aussicht auf Erfolg erhoben werden können...

Neue 3/4-proc. Badische Staatsanleihe. Der Uebernahmeausweis dieser kürzlich begebenen Anleihe im Betrage von Mk. 42 Millionen beträgt 99,40 pCt.

Die sächsische Nähnadenfabrik vorm. Heydenreich zu Witzschdorf hat einen Verlust von 158.950 Mk. erlitten.

Die Leipziger Messe. Die jährlich nach wie vor wiederkehrenden Messen in der alten Handelsmetropole sind belebende Bilder in der Zeit unfreiwilliger Ruhe...

der „Deutschen Export-Revue“ den Beweis ihrer Richtigkeit berechnung und mit ihr den belebenden Ansporn zu rühriger Exportunternehmungen gebracht. Die Zahl der Messebesucher nimmt beständig zu...

Von diesen Einkäufern kommt ein nicht unerheblicher Theil auf das Ausland.

Die Unterschätzung der amerikanischen Konkurrenz. Gegenüber dem Hinweis auf die amerikanische Gefahr ist es ein beliebtes Auskunftsmittel...

Japan und die fremden Industrien. Wie das Kaiserlich Japanische Consulat dem Vorstand des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller mittheilt...

3 Webergasse.

D. Stein, Telefon 2450.

Webergasse 3.

Pariser Original-Modelle,

Toques, Capotes, runde Hüte, Reisehüte, ungarnirte Hüte, Matelots, Schleier, Blumen, Federn, Feder- und Chiffonboas.

Walhalla-Haupt-Restaurant. Täglich ab Abends 8 Uhr: Wiener Schrammeln. Stürmischer Erfolg. Programm 10 Pf.

M. Stülger 16. Gäßnergasse 16. Krystall, Porzellan, Steingut, Majolika etc. Größte Auswahl in jeder Preislage.

Grosser Laden in bester Lage von Mainz, Ludwigstrasse. p. 1. Okt. a. c., evtl. etwas früher, zu vermieten. Gefl. Offerten unter F. E. O. 158 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Fockink Wijnan. Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen u. anderer europäischer Höfe. Gegründet Amsterdam im Jahre 1679. ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Schlafzimmer-Einrichtungen, einfach bis hochlegant, in modernstem Stil und Holzarten, zu billigen Preisen unter Garantie für nur solideste Arbeit. 1483 Ph. Seibel, Reichstraße 24 (fein Laden).

Prima Breunholz in Bündeln pro Bündel 16 Pfenning, bei 20 Bündel frei ins Haus, liefert 5237 Rich. Schreiner Johann Wolf, 87 Telephon 87, 41 Reichstraße 41.

Garten-Restaurant Klostermühle, dicht am Walde gelegen, bequem in 10 Min. von der Stadt b. d. Bahnstr. oder d. Wald zu erreichen. Täglich zum Kaffe: 4581

Frische Waffeln, Frankfurter und Culmbacher Biere, Frische Milch, v. v. Weine u. Apfelwein.

!Mittheilung! An Stelle meines früheren Gehilfen habe ich Herrn Seybold aus Dresden, einen jungen tüchtigen Damen-Friseur, engagirt. Derselbe hält sich den echten Damen zum Frisieren in und außerhalb meines Geschäfts, auch im Champooniren und Färben bestens empfohlen. Monatl. Abonnements von 6 Mk. an und höher. Damen-Frisiren im Salon 1 Mk., in der eigenen Wohnung 2 Mk. Kopfwaschen (Champoon) 1.50 Mk., mit Wellen und Kräufeln 2 Mk. Für den Herren-Salon wird mir Herr Nixcker, früher Prinzipal in Frankfurt a. M., zur Seite stehen. 5062

Man verlange ausdrücklich nur Dunlop Pneumatic beste und billigste Bereifung für Fahrräder. F 87 Kornspäne, bester Blumenbäcker, b. Geor. Zollinger, Schwalbacherstraße 25. 4904

Gandische u. Sofenträger, selbstverfertigte, b. d. Fri. Fritz-treusch, Kirchstraße 37. 5398 Neu-Anlagen von Haustelegraphen und Haustelexphonen sowie Reparaturen besorgt schnell, solide und billigst L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz. Ersatztheile für Elemente, Glocken, Draht, Detektor etc. billigst, 4892 Messer-Maschinen, neue und gebrauchte, schon von 6 Mark an. Reparaturen schnell und billig. Ph. Krümer, Webergasse 3. Hof rechts

Fremden-Verzeichniss vom 24. April 1902.

Adler. von der Schulenburg, Gräfin, Fulda. von Münchhausen, Freiin, Oppurg. Linckenbach, Generaldir., Ems. Steinmüller, C., Fabrikbes., m. Fam., Gummersbach. Weishaupt, C., m. Frau, Hanau. Strunden, Dr. med., Horst Emschen.

Aegir. Heydweiller, Fr., Krefeld. v. Kotze, L., Kgl. Kammerherr, Berlin.

Allensaal. zu Rantzau, S., Fr. Gräfin, Berlin. Spanjaard, A., Fr., Borne. Zimmermann, Fr., Köln.

Belle vue. Bechtel, H., Bremen. Lissauer, Commerz.-Rath, Berlin. Friedemann, Konsul, m. Fr., Berlin. Trip, A., Rent., m. Frau, Amsterdam. Asser de Sturior, Frau Professor, Haarlem. Müller, F., Fr., Haarlem. Laman Trip, Fr., m. zwei Töchtern, Arnheim.

Hotel Bender. Fritzsche, Fr., Fabrikbes., Neustadt. Danm, Ober-Modau.

Hotel Biemer. Hirsché, R., Frau Rent., Lüttich. Fuchs, Apotheker, m. Fr., Hannover. ten Pol, Notar, m. Frau, Nymegen.

Block. Seheid, A., Wien. Tillmanns, E., Kaufmann, Petersburg. Tillmanns, R., Kaufmann, Kowno. Amson, J., Kfm., Edenkoben. Stürcke, Reg.-Assessor, Dr., Erfurt. Stürcke, H., Kfm., Erfurt. Michaelson, J., m. Frau, Kopenhagen. Oort, 2 Fr., Haag.

Schwarzer Bock. Heimberger, L., Commerz.-Rath, m. Fr., Spremberg. von Witzingerode, Frbr., Cassel. Wergifosse, E., Frau, m. Tochter, Düren. Angel, 2 Fr., Rentner, Flensburg. Fiehl, C., Frau Rentner, Flensburg. Guttknecht, L., Rent., m. Frau, Nürnberg. Raum, T., Fr., Hersbruck. Mootz, Fabrikbes., m. Fr., Neu Nappin. Haardt, J., Frau Rentner, Iserlohn. Frikart, Frau Ingenieur, München. Schmid, T., Fr., München.

Zwei Bücke. Winkhofer, J., Fabrikdir., Chemnitz. Friedrich, L., Eberstadt. Steinmüller, G., Fabr., Zeuzerotha. Goldener Brunnen. Vieler, J., Kfm., Forbach. Herzog, P., Frau, Berlin. Richter, B., Frau, Berlin. Berkowicz, Fabr., Köln.

Dahlheim. Odenthal, Zahnarzt, Hannover. von Hannach, Königsberg. Kollmann, Frau Oberst, München. Lutsch, Fr. Major, München. Busch, Rent., m. Frau, Godesberg. Staudinger, A., Bankier, m. Frau, Hango. Lätzu, Friederica.

Dietenmühle. Böninger, H., Kfm., m. Fr., Düsseldorf. Hoch, L., Dozent, Dr., Zürich. O'Meara, H., Ingenieur, Hannover. Hauke, A., Fr., Magdeburg.

Deutsches Haus. Stein, Kfm., m. Fr., Bonn. Müller, Kfm., m. Fr., Berlin. Schnerburg, Düsseldorf. Messer, Düsseldorf. Brock, Düsseldorf.

Einhorn. Kupke, Kfm., Bonn. Müller, Kfm., Wien. Zogewitz, Kfm., Berlin. Rometsch, Kfm., Stuttgart. Müller, Kfm., Geron. Fischer, Kfm., Neustadt.

Linke, Kfm., Grossschauer. März, Kfm., Lehr. Fried, Kfm., Wien. Falk, Kfm., Mainz.

Eisenbahn-Hotel. Ivers, Rechtsanwalt, Dr., Berlin. Eek, Kfm., Köln. Möllmann, Bürgermeister, Hachenburg. Ströve, Kfm., Berlin. Hofrichter, Kfm., m. Frau, Liebenau. Hausknecht, Kfm., Frankfurt. Stern, Kfm., Limburg. Krajewsky, Kfm., Dresden. Bernheim, Kfm., Stuttgart. Pittel, Ems. Gieger, Paris.

Engel. Zenker, H., Fabrikbes., m. Frau, Grlitz. Winström, R., brauereibes., Oestereund. Hanson, H., Hotelbesitzer, Oestereund. Lindgren, O., Apothekenbesitzer, Nalden. Spiessbach, A., Kfm., Halle. Böhmig, Nervenarzt, Dr. med., Dresden. Böhmig, Ref., Dresden. Wauer, Frau Rechtsanw., Dr., Dresden.

Englischer Hof. Hebbler, K., Fabr., m. Fr., Celle. Müller, Kfm., Berlin. Brock, G., Frau Rent., Berlin. Landsberger, Frau Rent., m. Tochter, Berlin. Herber, Frau, Berlin.

Erbrinz. Auters, Kfm., Neuwied. Röhr, Kfm., Leipzig. Peters, Kfm., Wetzlar. Andreas, Rent., St. Johann. Kube, Berlin. Kater, Lehrer, Manchester. Lohmann, m. Frau, Gelsenkirchen. Eppler, Rent., m. Frau, Bosenheim. Huttenmüller, Kaufmann, Frankfurt. Röhr, Kfm., Leipzig. Andreas, St. Johann. Schickler, Kfm., Berlin. Heuer, Kfm., m. Familie, Niederlahnstein.

Hotel Fabr. Schmidt, Kfm., Bleicherode. Hahn, Kfm., Giessen. Hassenberg, Kfm., Offenbach. Fürner, Kfm., Neuss. Grüner Wald. Peretz, Kfm., Berlin. Michelsohn, Kfm., Berlin. Brédée, Haag. Raß, Kfm., Stuttgart. Hoppe, Kfm., Köln. Riede, Kfm., Klein Karlstadt. Lange, Kfm., Krefeld. Lax, Kfm., Stuttgart. Staenglen, General-Konsul, London. Kissler, Kfm., Frankfurt. Schütze, Kfm., Köln. Reuter, Kfm., Frankfurt. Schmitz, Kfm., Harren. Tootmann, Kfm., Gotha. Wasserfall, Stud., Potsdam. Schauss, Stud., Potsdam. Böhring, M., Gladbach. Böhring, Fr., M.-Gladbach. Rosenthal, Kfm., Krefeld. Föchter, Kfm., M.-Gladbach. Schoepf, Kfm., Chaux de fond. Schlesinger, Kfm., Berlin. Pannenbeck, Kaufmann, Düsseldorf. Sundhaus, Kfm., Greiz. Reischer, Kfm., Köln. Wagner, Stuttgart. Hirsch, Kfm., Constanz. Schäfer, Kfm., Stuttgart. Hürwinkel, Kfm., Obdruf. Pollner, Commerz.-Rath, Warmbrunn. Rothenbücher, Kfm., Berlin. Rategag, Kaufm., Mühlhausen. Kramer, Kfm., Köln. Cassel, Kfm., Köln. Doebelin, Kfm., Köln. Bernstein, Kfm., Berlin.

Hamburger Hof. Rocholl, H., Fab., Remscheid. Herberg, H., Frau, Alzey. Hoppel. Grossmann, Kfm., Koblenz. Schwarz, Frau, m. Tocht., Frankfurt. Rieckert, Kfm., m. Frau, Hamburg. Karpf, Kfm., Nürnberg. Lück, m. Fr., Hachenburg. Naum, Frau, m. Tochter, Köln. Bax, Kfm., Dresden. Heller, Kfm., Cassel.

Hotel Hohenzollern. Rothschild, Rent., m. Frau, Barmen.

Becker, Frau Präsid., m. Bed., Essen. Randel, Kfm., m. Familie, Antwerpen. Silberstein, Warschau. König, m. Fr., Petersburg. Gropius, Frau Baurath, Berlin. Cramer, Frau, Hamburg. Cramer, G., Fr., Hamburg. Schweitzer, S., Rentier, Breslau. Kreuzberger, Fr., Breslau. Feige, Frau, Kattowitz. Günther, A., Rent., m. Fr., Berlin. von Waldhausen, Rentner, Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten. von Mentchankoff, Frau Rent., Russland. Albrecht, Konsul, m. Frau, Karlskrona. Herschle, Wien. Spindler, Berlin. Habel, E., Frau, Berlin.

Kaiserbad. Balck, Rent., m. Frau, Moskau. Bodenheim, Kgl. Preuss. Commerz.-Rath, m. Sohn, Cassel. Riedel, Fr., Cassel. Günther, Bankier, m. Frau, Berlin. von den Brincken, Oberstleutn. z. D., Bielefeld. Klimowicz, Fr. Justizrath, Nizza. v. Below, Gutsbes., m. Fr., Reddentin. Witte, Rent., m. Frau, Berlin. Herbig, Fr., Fabr., Solingen. Pitsch-Schroener, Oberleutnant a. D., m. Nichte, Berlin. v. Trossel, Major, Neuruppin. Bodesheim, E., Ingenieur, Cassel.

Kaiserhof. Feruck, Fabrikbes., m. Fr., Gleiwitz. Böcking, Commerzienrath, Saarbrücken. Höker, Solingen. Marcus, Kfm., Beeskow. Yardley, Frau, England. Rhodius, m. Frau, Mühlhausen. Mellor, England. Mellor, Frau, England. Mellor, Fr., England. Feist, Frau, m. Bed., Berlin. Norrmann, Dr., Stockholm. Weigand, 2 Hrn. Rent., Homburg. v. Dungen-Dehren, Frhr., Schloss Dehren. v. Dungen-Dehren, Frei-fr., Schloss Dehren. Messel, Prof., m. Fam. u. Gouvern., Berlin.

Karpfen. Strach, Dr., m. Fr., Köln. Müller, Rent., Berlin. Neumann, Kfm., Dresden. Forchheim, Kfm., Aschaffenburg. Kusze, Gutsbes., Berlin. Lenz, Kfm., Elberfeld. Wolf, Kfm., Bielefeld. Müller, Kfm., Stuttgart. Kling, Ingen., Bochum. Wagner, Kfm., m. Frau, Mannheim. Maase, Kfm., Frankfurt.

Kühnlicher Hof. Roedel, Rent., m. Fr., Stettin. Schmitz, Jundensch. Muschner jun., Fabrikant, Heddendorf. Grabner, Fabr., Reichenbach. Alles, Bürgermeister, Florstadt. v. Nothammer, Geb. Rath, m. Fr., München. Köhler, Pfarrer, Kappeln. Stange, Dr. med., m. Frau, Dahlewarleben. Vieweg, Frau Major, m. Tocht., Dresden.

Kranz. Dieterle, Rent., Stuttgart. Hayler, Bahnhofverwalter, Weiden. Köppe, Rent., m. Fr., Gera. Thamerus, Rent., m. Frau, Pirna.

Goldenes Kreuz. Drescher, Med.-Rath Dr., Schötten. Loebbecke, Hauptmann, Detmold. Schmidt, Fr. Rent., Nürnberg. Heil, Mainz. Dörr, Idstein. Henckel, Fr. Hauptmann, Eisenach.

Krone. Erdmann, Fr. Rent., Spremberg. Römmler, Fr., Spremberg. Rosenberg, Dr. med., Conception.

Sattler, Dr. med., Würzburg. Koch, Pfarrer, Unterbalzheim. Goldmann Bieleberg, Fr., Berlin. Bieleberg, Fr., Berlin.

Kurhaus Lindenhof. Lambert, Leut., Metz. Roloff, Rent., Naugard.

Mehler. Laszek, Leut., Thorn. Kropp, Hauptm., Strassburg. Dierke, Oberleut., Darmstadt. Schaller, Leut., Rastatt. v. Wacholtz, Major, Igowraslaw. Laffert, Oberleut., Graudenz. Eberhard, Leut., Leipzig.

Metropole und Honopol. Simon, Bitburg. Frank Watergraaves. Troost, Fr. Dir., Bochum. Nölle, Fr., Bochum. Itzig, Fr. Rent., m. Tocht., Berlin. Wahl, Gerichts-Referend., Barmen. Wolfson, m. Fr., Iburg. Schmidt, Fr., Darmstadt. Oeffhammer, m. Fr., Haag. Bax, Fr., Haag. van Laer, Bussum. Mendes, m. Fr., Amsterdam. Lobmann, Haag. Schoone, Fr., Frankfurt. Mohr, m. Fr., Trier. Bleichröder, Hamburg. Mathias, Fr., Nürnberg. Seiperson, Berlin. Cohn, Berlin. Gütermann, Nürnberg. de Nicae, Baron, Paris. von Ende, Fr., Baron, Koblenz. Rotmann, Dr. med., m. Fr., Melchin. Mäkel, Rent., Hamburg. Davidson, Strassburg. Nauenberg, Berlin. Sossmann, Berlin.

Minerva. v. Köschenhahr, Fr. Major, m. Tocht., Allenstein. v. Luxé, Gräfin, Brüssel. Rudberg, Leut., Schweden. Tibberg, Leut., Schweden. Hoferichter, Frk., Jülich.

Hotel Nassau. v. Erlanger, Fr. Baron, m. Bed., Frankfurt. Niedicke, Lobberich. Bonninger jun., Duisburg. Netter, Rent., m. Frau, Ludwigshafen. Floras, Fr., m. Fam., Berlin. Wickwire, m. Fr., Halifax. Reimers, m. Fr., Hamburg. v. Berlinaky, Bar., Stettin. Saecher, Banquier, m. Fam. u. Bed., Paris. Hasenclever, Rent., m. Fr., Remscheid. André, Fkbb., Amerika. Hirschsprung, m. Tochter, Kopenhagen. Maass, m. Fr., Berlin. Lehmann, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Kurastal Nerothal. Klein, Oberlehrer Dr., Kempen.

Nonnenhof. Wölfling, Barmen. Kreimeyer, Kfm., Hannover. Cuso, I., Bürgermeister, Hagen. Lamprecht, Stadt-Baumstr., Hagen. Mayer, Kfm., Mühlhausen. Mayer, Kfm., Frankfurt. Müller, Kfm., Köln. Theissen, Kfm., Frankfurt. Franke, Kfm., Frankfurt. Hesch, Kfm., Pforzheim. Meyer, Kfm., Bielefeld. Musser, Kfm., Lehr. Fergler, Hotelbes., Marienberg. Rieher, Steinbruchbesitzer, Erbach. Deppermann, Kfm., Bielefeld. Ludwig, Kfm., m. Frau, Saarbrücken. Olzcha, Kfm., Auerbach. Tillemann, Kfm., Strassburg. Justin, Kfm., m. Bruder, Weinsolsheim. Kroener, Kfm., Pforzheim. Rothstein, Kfm., Elberfeld. Wolff, Kfm., Worms. Wolff, Kfm., Frankfurt. Hecht, Kfm., Berlin. Blanke, Hilversum. Wagner, Consul, m. Fr., Santos. Wagner, Fr., Santos. Spreen, Kfm., Hamburg. Francke, Kfm., Glauchau. Fischer, Kfm., Stuttgart. Henrichsdorf, Offenbach. Müller, Limburg.

Pariser Hof. Nordberg, Lehrer, Finnland.

Mayer, Hofarzt Dr. med., Mittenwald. Thiessen, Buchdruckereibes., m. Fr., Berlin.

Park-Hotel. Se, Excell. Graf v. Holstein, Kgl. bayr. Hof-Marschall, m. Fam., München. Schoeller, Fabrikant, m. Fr., Kirchseifen.

Petersburg. v. Yatzina, Fr. Oberst, Petersburg. Dumer, Fr., Petersburg.

Präziser Hof. Wagner, Firmasens. Eiffert, Schmitt. Haas, Kfm., Köln. Baumann, Kfm., m. Fr., Halle. Niederwimmer, Bergw.-Dir., Pochum.

Dr. Plessner's Kurhaus. Arnold, Fr., London. Zedelius, Fr., London. Zedelius, London.

Zur guten Quelle. Loos I., Kfm., Laasphe. Scheck, Kfm., Barmen. Schad, Kfm., Giessen.

Quellenhof. Schmidt, Stud., Glatz. Hofmann, Fabr., Ludwigshafen. Paulus, Fabr., Hanau. Kichter, Kfm., Berlin.

Quisiana. v. Yatzina, Frau Oberst, Petersburg. Dusker, Fr., Petersburg.

Reichspost. Kessler, m. Fr., Brückenau. Hahn, Kfm., Stuttgart. Bergmann, Stud., Steele. Bischoff, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel. Wolff, B., Fr., München. Engelbrecht, Fr., Düsseldorf. Materna, Mainz. Pack, m. Fr., Amsterdam. Adolph, Kfm., m. Frau, Würzburg. Petterson, Apotheker, m. Fr., Schweden. Meister, Rittergutsbesitz., Thorn. Reuter, Amtsricht., Plauen. v. Patow, Freiberr, Berlin. v. Siltard, Berlin. v. Goertzki, Berlin.

Zum Rheinstein. Mite, Kfm., Moskau. Endersen, Rent., Hadersleben.

Hotel Ries. Hammer, Fr., Rittergutsbes., Gotha. Hammer, Fr., Gotha.

Ritter's Hotel und Pension. Heck, Diez.

Römerbad. Laun, m. Fr., Meiningen. v. Müller, Offizier a. D., Hannover. Sagawe, Polizei-Inspector, Hirschberg.

Rose. Richter, Fr. Intendantur-Rath, Nürnberg. Noss, Fabrikbes., m. Fr., Elberfeld. Moller, Landger.-Präsid., m. Fam., Hamburg. Heering, Kfm., Kopenhagen. Blessig, Kfm., Petersburg. Hang, Fabrikbes., m. Fr., Rheydt. Smithson, m. Fam., England. Homan, Fr., Christiania. Schweigart, Fr., Christiania. Löwenakold, Fr., Christiania. Scheffel, Kfm., Moskau. Finck, Consul, m. Bed., Tronthelm. Weigmann, Fr., Nürnberg. Meyer, Frau Rittmeister, Braunschweig. Wilson, Fr., Groningen. Volker, Fr., Breslau. von Leibitz, Fr., Breslau.

Goldenes Ross. Schnellbacher, Mainz. Merling, Kfm., Wandsbeck. Weber, m. Fr., Bremen.

Weisses Ross. Rahmede, Kfm., Altona. Schneider, Fr. Rent., Marburg. Liecke, Kfm., Hildesheim. Bergmann, m. Fr., Leipzig. Hohnrodt, Fr., Braunschweig. Preisser, Kfm., Berlin. Pichardt, Fr., Koburg.

Hotel Royal. Meidag, Dr. jur., m. Fam., Groningen. Warburg, Gutsbes., Rittergut Ulenfels.

Russischer Hof. Grund, Frau, m. Tochter, Osterode. Knothe, Prof. Dr., Dresden. Werthschitzky, Frau Dr., Dresden. Schaettle, Rent., Stuttgart. Schaettle, Kfm., m. Frau, Stuttgart.

Schwan. Bruno, Kfm., m. Fr., Helsingfors. Rahmede, Kfm., Loden-scheid.

Schweinsberg. Opfer, Dr., m. Fr., Berlin. Hünlein, Fr., Rent., Kassel. Steloff, Fr., Rent., Koblenz. Pioeger, Marine-Zahlmstr., m. Fr., Wilhelmshaven. Umhaver, Kfm., Mainz. Komkeiter, Kfm., Köln. Foerster, Kfm., Trier. Kyzer, Fr., Amsterdam. Bohland, Kfm., Worms. de la Haye, Kfm., Niederlahnstein. Saalfeld, Kfm., Limburg. Küper, Kfm., Solingen. Hentchel, Bingen. Mollen, Köln.

Tannus-Hotel. Zahn, Kfm., Lyon. von Jossa, Fr., General, Berlin. Cornack, Rent., West Hartlepool. Meissner, Kfm., Hamburg. Lenders, m. Fam., Brüssel. Scholten, Kfm., m. Frau, Isenbüren. Mashint, Kfm., Zutphen. Cooper, Rent., m. Fam., London. Frohm, Rent., Helsingborg. Goppel, Fr., Rent., m. Begl., Plauen. List, Kfm., Mannheim. Vieweg, Fr., Major, m. T., Dresden. Schoug, Fr., Rent., Malmö. Schoug, 2 Fr., Malmö. Ricker, Kfm., Berlin. Beisbarth, Fabr., Stuttgart. Brehler, Kfm., Köln. Vianello, Ing., Elberfeld. von Wunsch, Obersteud., m. Sohn, Soest. von Wunsch, Fr., Soest. Houllaine, Fr., m. Fam., Paris. Mollier, Kfm., Aachen. Josephson, Kfm., Berlin. Demianie, Offiz., Freiburg. Schaettle, Kfm., Stuttgart. Schaettle, Rent., Stuttgart. Siorente, Stud., Heidelberg. Pawlikowski, Ing., Grlitz. von Burie, Fr., Rent., Berlin. Cuperus, Rent., m. Fam., Brüssel. Dalimier, Kfm., m. Fam., Lüttich. Hummel, Fabr., Freiburg. Hübler, Fabr., Freiburg. van Meenen, Kfm., Leiden.

Victoria. Schmitz Scholl, Fr., Mühlheim. Waldhausen, Essen. Höpkin, Eusebode. Schmid, m. Fr., Weimar. Wynmalen, Rent., m. Fr., s'Gravesdage. Morton, m. Fam., Chicago. Morton, 2 Fr., Chicago. Strassburger, Frankfurt. Henrichs, Buchh., m. Fr., Detmold. Thams, m. Fr., Trondjem. Cohn, m. Fr., Berlin. Cohn, Pourbois, Brüssel. Schoppmann, Rent., m. Fr., Berlin. Feist, Bankier, m. Fr., Berlin. Stern, m. Fr., Marienberg. Rumpf, Prof., Dr., Bonn. Knops, Fabr., Aachen.

Wien. Möllenhoff, Fr., m. Tocht., Dortmund. Schneider, Kfm., Völklingen.

In Privathäusern: Adelheidstrasse 4. von Schelha, Fr., Köln. von Schelha, Fr., Köln. Krieger, Fr., Köln. Adolfstrasse 7. Nouveau, 2 Fr., Luxemburg. Schneider, Fr., Luxemburg.

Pension Albany. Götschin, Rent., Britzingen. Villa Beaulieu. Bauermeister, Bankier, Zwickau. Mothes, Fr., Essee. Kurhaus Borussia. Kunz, Oberlehrer, Dr., m. Fr., Seesen. Villa Carmen. Bail, Dr. med., Berlin. Hedde, Bürgerm., Treptow.

Schlesinger, Fabrikbesitzer, Kattowitz. Villa Carolus. Wasservogel, Rothe Kreuz-Schwester, Berlin. Privathotel Colonia. Rother, Rent., m. Frau, Breslau. Villa Columbia. Möller, Fr., Berlin. Krüger, Fr., Rastatt. Tienes, Fr., Irland. Dambachthal 10, P. Selbach, Fr., Steuerinsp., m. T., Herborn. Siegfried, Fr., Dr., m. T., Herborn. Villa Germania. Hadorf, Berlin. Pension Hammona. Masotti, Fr., Cons., Bombay. Deringer, Fr., Gutsbesitzer, Zarskoiselo. Hoeold, Fr., Starnberg. Hoeriger, Fr., Dr., m. Fam. u. Dienersch., Petersburg. Freusdorf, Rent., m. Fr., Berlin. Pension Harald. Pfaf, Fr., Riga. Kette, Fr., Berlin. Villa Hertha. Saalfeld, Kfm., Limburg. Küper, Kfm., Solingen. Hentchel, Bingen. Mollen, Köln.

Tannus-Hotel. Zahn, Kfm., Lyon. von Jossa, Fr., General, Berlin. Cornack, Rent., West Hartlepool. Meissner, Kfm., Hamburg. Lenders, m. Fam., Brüssel. Scholten, Kfm., m. Frau, Isenbüren. Mashint, Kfm., Zutphen. Cooper, Rent., m. Fam., London. Frohm, Rent., Helsingborg. Goppel, Fr., Rent., m. Begl., Plauen. List, Kfm., Mannheim. Vieweg, Fr., Major, m. T., Dresden. Schoug, Fr., Rent., Malmö. Schoug, 2 Fr., Malmö. Ricker, Kfm., Berlin. Beisbarth, Fabr., Stuttgart. Brehler, Kfm., Köln. Vianello, Ing., Elberfeld. von Wunsch, Obersteud., m. Sohn, Soest. von Wunsch, Fr., Soest. Houllaine, Fr., m. Fam., Paris. Mollier, Kfm., Aachen. Josephson, Kfm., Berlin. Demianie, Offiz., Freiburg. Schaettle, Kfm., Stuttgart. Schaettle, Rent., Stuttgart. Siorente, Stud., Heidelberg. Pawlikowski, Ing., Grlitz. von Burie, Fr., Rent., Berlin. Cuperus, Rent., m. Fam., Brüssel. Dalimier, Kfm., m. Fam., Lüttich. Hummel, Fabr., Freiburg. Hübler, Fabr., Freiburg. van Meenen, Kfm., Leiden.

Victoria. Schmitz Scholl, Fr., Mühlheim. Waldhausen, Essen. Höpkin, Eusebode. Schmid, m. Fr., Weimar. Wynmalen, Rent., m. Fr., s'Gravesdage. Morton, m. Fam., Chicago. Morton, 2 Fr., Chicago. Strassburger, Frankfurt. Henrichs, Buchh., m. Fr., Detmold. Thams, m. Fr., Trondjem. Cohn, m. Fr., Berlin. Cohn, Pourbois, Brüssel. Schoppmann, Rent., m. Fr., Berlin. Feist, Bankier, m. Fr., Berlin. Stern, m. Fr., Marienberg. Rumpf, Prof., Dr., Bonn. Knops, Fabr., Aachen.

Wien. Möllenhoff, Fr., m. Tocht., Dortmund. Schneider, Kfm., Völklingen.

In Privathäusern: Adelheidstrasse 4. von Schelha, Fr., Köln. von Schelha, Fr., Köln. Krieger, Fr., Köln. Adolfstrasse 7. Nouveau, 2 Fr., Luxemburg. Schneider, Fr., Luxemburg. Pension Albany. Götschin, Rent., Britzingen. Villa Beaulieu. Bauermeister, Bankier, Zwickau. Mothes, Fr., Essee. Kurhaus Borussia. Kunz, Oberlehrer, Dr., m. Fr., Seesen. Villa Carmen. Bail, Dr. med., Berlin. Hedde, Bürgerm., Treptow.

Schlesinger, Fabrikbesitzer, Kattowitz. Villa Carolus. Wasservogel, Rothe Kreuz-Schwester, Berlin. Privathotel Colonia. Rother, Rent., m. Frau, Breslau. Villa Columbia. Möller, Fr., Berlin. Krüger, Fr., Rastatt. Tienes, Fr., Irland. Dambachthal 10, P. Selbach, Fr., Steuerinsp., m. T., Herborn. Siegfried, Fr., Dr., m. T., Herborn. Villa Germania. Hadorf, Berlin. Pension Hammona. Masotti, Fr., Cons., Bombay. Deringer, Fr., Gutsbesitzer, Zarskoiselo. Hoeold, Fr., Starnberg. Hoeriger, Fr., Dr., m. Fam. u. Dienersch., Petersburg. Freusdorf, Rent., m. Fr., Berlin. Pension Harald. Pfaf, Fr., Riga. Kette, Fr., Berlin. Villa Hertha. Saalfeld, Kfm., Limburg. Küper, Kfm., Solingen. Hentchel, Bingen. Mollen, Köln.

Tannus-Hotel. Zahn, Kfm., Lyon. von Jossa, Fr., General, Berlin. Cornack, Rent., West Hartlepool. Meissner, Kfm., Hamburg. Lenders, m. Fam., Brüssel. Scholten, Kfm., m. Frau, Isenbüren. Mashint, Kfm., Zutphen. Cooper, Rent., m. Fam., London. Frohm, Rent., Helsingborg. Goppel, Fr., Rent., m. Begl., Plauen. List, Kfm., Mannheim. Vieweg, Fr., Major, m. T., Dresden. Schoug, Fr., Rent., Malmö. Schoug, 2 Fr., Malmö. Ricker, Kfm., Berlin. Beisbarth, Fabr., Stuttgart. Brehler, Kfm., Köln. Vianello, Ing., Elberfeld. von Wunsch, Obersteud., m. Sohn, Soest. von Wunsch, Fr., Soest. Houllaine, Fr., m. Fam., Paris. Mollier, Kfm., Aachen. Josephson, Kfm., Berlin. Demianie, Offiz., Freiburg. Schaettle, Kfm., Stuttgart. Schaettle, Rent., Stuttgart. Siorente, Stud., Heidelberg. Pawlikowski, Ing., Grlitz. von Burie, Fr., Rent., Berlin. Cuperus, Rent., m. Fam., Brüssel. Dalimier, Kfm., m. Fam., Lüttich. Hummel, Fabr., Freiburg. Hübler, Fabr., Freiburg. van Meenen, Kfm., Leiden.

Victoria. Schmitz Scholl, Fr., Mühlheim. Waldhausen, Essen. Höpkin, Eusebode. Schmid, m. Fr., Weimar. Wynmalen, Rent., m. Fr., s'Gravesdage. Morton, m. Fam., Chicago. Morton, 2 Fr., Chicago. Strassburger, Frankfurt. Henrichs, Buchh., m. Fr., Detmold. Thams, m. Fr., Trondjem. Cohn, m. Fr., Berlin. Cohn, Pourbois, Brüssel. Schoppmann, Rent., m. Fr., Berlin. Feist, Bankier, m. Fr., Berlin. Stern, m. Fr., Marienberg. Rumpf, Prof., Dr., Bonn. Knops, Fabr., Aachen.

Wien. Möllenhoff, Fr., m. Tocht., Dortmund. Schneider, Kfm., Völklingen.

In Privathäusern: Adelheidstrasse 4. von Schelha, Fr., Köln. von Schelha, Fr., Köln. Krieger, Fr., Köln. Adolfstrasse 7. Nouveau, 2 Fr., Luxemburg. Schneider, Fr., Luxemburg. Pension Albany. Götschin, Rent., Britzingen. Villa Beaulieu. Bauermeister, Bankier, Zwickau. Mothes, Fr., Essee. Kurhaus Borussia. Kunz, Oberlehrer, Dr., m. Fr., Seesen. Villa Carmen. Bail, Dr. med., Berlin. Hedde, Bürgerm., Treptow.

Schlesinger, Fabrikbesitzer, Kattowitz. Villa Carolus. Wasservogel, Rothe Kreuz-Schwester, Berlin. Privathotel Colonia. Rother, Rent., m. Frau, Breslau. Villa Columbia. Möller, Fr., Berlin. Krüger, Fr., Rastatt. Tienes, Fr., Irland. Dambachthal 10, P. Selbach, Fr., Steuerinsp., m. T., Herborn. Siegfried, Fr., Dr., m. T., Herborn. Villa Germania. Hadorf, Berlin. Pension Hammona. Masotti, Fr., Cons., Bombay. Deringer, Fr., Gutsbesitzer, Zarskoiselo. Hoeold, Fr., Starnberg. Hoeriger, Fr., Dr., m. Fam. u. Dienersch., Petersburg. Freusdorf, Rent., m. Fr., Berlin. Pension Harald. Pfaf, Fr., Riga. Kette, Fr., Berlin. Villa Hertha. Saalfeld, Kfm., Limburg. Küper, Kfm., Solingen. Hentchel, Bingen. Mollen, Köln.

Tannus-Hotel. Zahn, Kfm., Lyon. von Jossa, Fr., General, Berlin. Cornack, Rent., West Hartlepool. Meissner, Kfm., Hamburg. Lenders, m. Fam., Brüssel. Scholten, Kfm., m. Frau, Isenbüren. Mashint, Kfm., Zutphen. Cooper, Rent., m. Fam., London. Frohm, Rent., Helsingborg. Goppel, Fr., Rent., m. Begl., Plauen. List, Kfm., Mannheim. Vieweg, Fr., Major, m. T., Dresden. Schoug, Fr., Rent., Malmö. Schoug, 2 Fr., Malmö. Ricker, Kfm., Berlin. Beisbarth, Fabr., Stuttgart. Brehler, Kfm., Köln. Vianello, Ing., Elberfeld. von Wunsch, Obersteud., m. Sohn, Soest. von Wunsch, Fr., Soest. Houllaine, Fr., m. Fam., Paris. Mollier, Kfm., Aachen. Josephson, Kfm., Berlin. Demianie, Offiz., Freiburg. Schaettle, Kfm., Stuttgart. Schaettle, Rent., Stuttgart. Siorente, Stud., Heidelberg. Pawlikowski, Ing., Grlitz. von Burie, Fr., Rent., Berlin. Cuperus, Rent., m. Fam., Brüssel. Dalimier, Kfm., m. Fam., Lüttich. Hummel, Fabr., Freiburg. Hübler, Fabr., Freiburg. van Meenen, Kfm., Leiden.

Victoria. Schmitz Scholl, Fr., Mühlheim. Waldhausen, Essen. Höpkin, Eusebode. Schmid, m. Fr., Weimar. Wynmalen, Rent., m. Fr., s'Gravesdage. Morton, m. Fam., Chicago. Morton, 2 Fr., Chicago. Strassburger, Frankfurt. Henrichs, Buchh., m. Fr., Detmold. Thams, m. Fr., Trondjem. Cohn, m. Fr., Berlin. Cohn, Pourbois, Brüssel. Schoppmann, Rent., m. Fr., Berlin. Feist, Bankier, m. Fr., Berlin. Stern, m. Fr., Marienberg. Rumpf, Prof., Dr., Bonn. Knops, Fabr., Aachen.

Wien. Möllenhoff, Fr., m. Tocht., Dortmund. Schneider, Kfm., Völklingen.

In Privathäusern: Adelheidstrasse 4. von Schelha, Fr., Köln. von Schelha, Fr., Köln. Krieger, Fr., Köln. Adolfstrasse 7. Nouveau, 2 Fr., Luxemburg. Schneider, Fr., Luxemburg. Pension Albany. Götschin, Rent., Britzingen. Villa Beaulieu. Bauermeister, Bankier, Zwickau. Mothes, Fr., Essee. Kurhaus Borussia. Kunz, Oberlehrer, Dr., m. Fr., Seesen. Villa Carmen. Bail, Dr. med., Berlin. Hedde, Bürgerm., Treptow.

Schlesinger, Fabrikbesitzer, Kattowitz. Villa Carolus. Wasservogel, Rothe Kreuz-Schwester, Berlin. Privathotel Colonia. Rother, Rent., m. Frau, Breslau. Villa Columbia. Möller, Fr., Berlin. Krüger, Fr., Rastatt. Tienes, Fr., Irland. Dambachthal 10, P. Selbach, Fr., Steuerinsp., m. T., Herborn. Siegfried, Fr., Dr., m. T., Herborn. Villa Germania. Hadorf, Berlin. Pension Hammona. Masotti, Fr., Cons., Bombay. Deringer, Fr., Gutsbesitzer, Zarskoiselo. Hoeold, Fr., Starnberg. Hoeriger, Fr., Dr., m. Fam. u. Dienersch., Petersburg. Freusdorf, Rent., m. Fr., Berlin. Pension Harald. Pfaf, Fr., Riga. Kette, Fr., Berlin. Villa Hertha. Saalfeld, Kfm., Limburg. Küper, Kfm., Solingen. Hentchel, Bingen. Mollen, Köln.

Tannus-Hotel. Zahn, Kfm., Lyon. von Jossa, Fr., General, Berlin. Cornack, Rent., West Hartlepool. Meissner, Kfm., Hamburg. Lenders, m. Fam., Brüssel. Scholten, Kfm., m. Frau, Isenbüren. Mashint, Kfm., Zutphen. Cooper, Rent., m. Fam., London. Frohm, Rent., Helsingborg. Goppel, Fr., Rent., m. Begl., Plauen. List, Kfm., Mannheim. Vieweg, Fr., Major, m. T., Dresden. Schoug, Fr., Rent., Malmö. Schoug, 2 Fr., Malmö. Ricker, Kfm., Berlin. Beisbarth, Fabr., Stuttgart. Brehler, Kfm., Köln. Vianello, Ing., Elberfeld. von Wunsch, Obersteud., m. Sohn, Soest. von Wunsch, Fr., Soest. Houllaine, Fr., m. Fam., Paris. Mollier, Kfm., Aachen. Josephson, Kfm., Berlin. Demianie, Offiz., Freiburg. Schaettle, Kfm., Stuttgart. Schaettle, Rent., Stuttgart. Siorente, Stud., Heidelberg. Pawlikowski, Ing., Grlitz. von Burie, Fr., Rent., Berlin. Cuperus, Rent., m. Fam., Brüssel. Dalimier, Kfm., m. Fam., Lüttich. Hummel, Fabr., Freiburg. Hübler, Fabr., Freiburg. van Meenen, Kfm., Leiden.

Victoria. Schmitz Scholl, Fr., Mühlheim. Waldhausen, Essen. Höpkin, Eusebode. Schmid, m. Fr., Weimar. Wynmalen, Rent., m. Fr., s'Gravesdage. Morton, m. Fam., Chicago. Morton, 2 Fr., Chicago. Strassburger, Frankfurt. Henrichs, Buchh., m. Fr., Detmold. Thams, m. Fr., Trondjem. Cohn, m. Fr., Berlin. Cohn, Pourbois, Brüssel. Schoppmann, Rent., m. Fr., Berlin. Feist, Bankier, m. Fr., Berlin. Stern, m. Fr., Marienberg. Rumpf, Prof., Dr., Bonn. Knops, Fabr., Aachen.

Wien. Möllenhoff, Fr., m. Tocht., Dortmund. Schneider, Kfm., Völklingen.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. April d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben von Heinrich Martin Burt hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber freiwillig versteigern lassen:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Anbauten, belegen an der Herrmühlgasse, zwischen Karl Finger und Wilhelm Pfeil, mit 2 ar 79 qm Hofraum und Gebäudefläche,
2. Lagerb. No. 2144 Wiese „Altenweiher“ 2. Gewann, zwischen Philipp Heinrich Romberger und Bernhard Jacob Wittwe, mit 17 ar Flächeninhalt,
3. Lagerb. No. 3408 Acker „Ochsenstall“ 1. Gewann, zwischen Heinrich Herz Wittwe und Karl Berger, mit 10 ar 48,25 qm,
4. Lagerb. No. 3499 Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 5. Gewann, zwischen der Stadtgemeinde und Theodor Boue, mit 36 ar 00,50 qm,
5. Lagerb. No. 5450 Acker „Schiersteinerberg“ 6. Gewann, zwischen Friedr. und Heinrich Cron und Wilh. Jacob Heuß, mit 22 ar 20,50 qm,
6. Lagerb. No. 5793 Acker „Rad“ 1. Gewann, zwischen Heint. Daniel Christ. Kraft Wittwe und dem Staatsfiskus, 10 ar 93 qm,
7. Lagerb. No. 5799 Acker „Rad“ (hat 1 Nuhbaum) 1. Gewann, zwischen Joh. K. Ad. L. Stamm und W. A. Schmidt u. Conforten, mit 11 ar 61,50 qm (hat 2 Obstbäume),
8. Lagerb. No. 6333 Acker „Wellrit“ 1. Gewann, zwischen Ludwig Behrens und dem Centralstudienfonds, mit 16 ar 65,75 qm,
9. Lagerb. No. 6387 Acker „Wellrit“ 4. Gewann, zwischen Wilhelm Kraft und Philipp Schmidt Wittwe, mit 11 ar 59,75 qm (hat 15 Obstbäume),
10. Lagerb. No. 8163 Acker „Bierstadterberg“ 1. Gewann, zwischen Jacob Balder und Heinrich Martin Burt, mit 12 ar 99,75 qm,
11. Lagerb. No. 8164 Acker „Bierstadterberg“ 1. Gewann, zwischen Heinrich Martin Burt und Heinrich Christian Cron, mit 37 ar 71 qm,
12. Lagerb. No. 8194 Acker „Bierstadterberg“ 2. Gewann, zwischen Fr. Wilhelm Boths und Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit 14 ar 66,25 qm (hat 1 Nuhbaum) und
13. Lagerb. No. 8270 Acker „Warte“ 1. Gewann, zwischen Friedrich Bücher und Philipp Sahn, mit 8 ar 04,25 qm Flächeninhalt. F 292

Wiesbaden, den 18. April 1902. Der Oberbürgermeister. In Betr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. April d. J., Vormittags 12 Uhr, bezw. direct anschließend an die vorher stattfindende Immobilien-Versteigerung von Burt Erben, wollen die Erben von Heinrich Schmidt-Cassella ihre nachbeschriebenen Grundstücke in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber freiwillig zum zweiten und letzten Male versteigern lassen:

1. Lagerb. No. 2824/25 Wiese „Sanctborn“ 1. Gew. zwischen Fritz Lehr und August Schäfer Wittwe, mit 50 ar 43,50 qm,
2. Lagerb. No. 3755 Acker „Am Flugsweg“ 2. Gew. zwischen Anton Westenberger und Peter Göttel, mit 21 ar 94,25 qm,
3. Lagerb. No. 3847 Acker „Schwarzenberg“ 1. Gew. zwischen Heinrich Neufert Wittwe und Moritz Nicolai, mit 30 ar 51,75 qm,
4. Lagerb. No. 4044 Acker „Zweibörn“ 5. Gew. zwischen Adam Blum und Heinrich Schaad, mit 12 ar 66,25 qm,
5. Lagerb. No. 3546 Acker „Auf dem Berg“ 2. Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Ludwig Wintermeier Wittwe, mit 46 ar 11,25 qm, und
6. Lagerb. No. 4847 Acker „Melonenberg“ 1. Gew. zwischen Wilhelm Hildebrand Wittwe und einem Weg, mit 22 ar 86,50 qm. F 292

Wiesbaden, den 24. April 1902. Der Oberbürgermeister. In Betr.: Körner.

Banther-Mäder,

Tourenmaschinen, Halbrenner, Renner, doppeltes feines Modenlager mit Freilauf und Nadrill, empfiehlt billig Betr. Hermann Forbe, Dranienstraße 39, Wk. Bau.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. April d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr Leonhard Wollweber und Mit-eigentümer ihr an der Emserstraße 57 belegenes Grundstück, Lagerbuch No. 1607/10, im Flächeninhalt von 13 ar 02,25 qm in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male freiwillig versteigern lassen.

Zeichnungen können bei Herrn Heinrich Heuß hier, Friedrichstraße 14, eingesehen werden; auch wird daselbst nähere Auskunft erteilt. F 292

Wiesbaden, den 18. April 1902. Der Oberbürgermeister. In Betr.: Körner.

Mit nur Mk. 4.30 (Porto und bew. Listen 30 Pf. extra) für:

1 Wohlfahrts-Loos Mk. 3.30 und 1 Schneidemäher Loos Mk. 1.— zu gewinnen die Haupttreffer:

100,000 Mark Haar, ohne Abzug, und 1 elegante Equipage m. 4 Pferden

Ziehungen 10. und 27.—31. Mai Loos-Verband durch General-Debit

Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5. Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10, J. Stassen, Kirchgasse 60, Moritz Cassel, Langgasse 6, Therese Wächter, Saal-gasse 3, L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Carl Henk, Gr. BURGSTRASSE 17. F 92

Für die Küche.

42 Artikel für 6 Mk.

Schener-Lächer 6 St., Gläser-Lächer 12 St., Staubtücher 6 St., Wischtücher 6 St., Topfanfasser 6 St., Küchen-Handtücher 6 St., diese 42 Gegenstände zusammen kosten 6 Mark, andere Zusammenstellung nach Belieben.

Ferner empfehlen wir:

Wachstuche für Küchentische u. Schränke, helle Juedelmuster, Mtr. 1.20, Wachstuch-Läufer Mtr. 90 Pf., Conacstoffs, weiß und bunt gestreift, Meter 30, rother Gattun in Küchen-Vorbängen Meter 28 Pf., „Küchen-Schürzen“, alle Façons, alle Farben, alle Preislagen, Haus- und Servierkleider, chic Façons, v. Mtr. 3.75 bis Mtr. 8.— das Kleid, Gedruckt, helles Fabrikat, Meter 55 Pf., leinene u. baumwollene Stoffe zu Haus- u. Küchenschleibern Meter 30, 40, 50 und 60 Pf. 4690

Guggenheim & Marx, am Schloßplatz.

Schulranzen!



Größte Auswahl. Billigste Preise. offerirt als Specialität A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10. Reparaturen. 806

Man verlange Scherer's Cognac Gg. Scherer & Co. Langen

Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Fl. Mk. 1.00 bis Mk. 5.— Cognac zuckerfrei Mk. 3.— Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke. Ueberall erhältlich. F 581

Guten Mittagstisch

zu 60, 80 Pf., 1 Mk. u. höher, in und außer dem Hause. Abendessen von 6 Uhr an im Kochgeschäff und Speisehaus Frau Martini, Cranienstraße 2.

Große Versteigerung.

Heute Freitag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere in meiners Auktionslokale

3 Marktplatz 3,

an der Delaspecstraße,

300 feine Herren-Filzhüte in farbig u. schwarz, 300 Strohhüte für Herren und Knaben, ferner 300 feine moderne seidene Sonnenschirme, weiße Herren-Hemden, Kragen und Damen-Kleiderstoffe.

Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator.

Telephon 173.



Telephon 173.

Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische, allergrößte, 4- bis 6-pfündige, 30 Pf., Cablian, ganze Fische, 25—30 Pf., Cablian im Ausschnitt von 40 Pf. an, Zander 70 Pf., Brat-zander 60 Pf., Limandes, je nach Größe, von 50 Pf. an, Backfische ohne Gräten 30 Pf., Schollen, größte, feinste, 60 Pf., Seilbutt im Ausschnitt 80 Pf. bis 1,20 Mk., rothfleischiger Salm 1,50 Mk., Lachsforellen 1,80 Mk., Bodensee-forellen 2 Mk., Steinhut, ganze Fische, 1,20 Mk., Barbe 60 Pf., Extra prima lebende Angelschellfische 60 Pf., lebendfr. Cablian 60 Pf., große Maifische 90 Pf., kleine 60 Pf., ächter Rhein-salm, Bach-forellen, Hummern, Blaufelchen, Krebse etc. billigst, Backschollen 30 Pf., 4 Pfund 1 Mk. 5305

Alkoholfrei!

Zur kommenden Sommerzeit empfehlen wir unsere vorzüglichsten alkoholfreien Getränke zu Originalpreisen als köstliches Haus- und Tafel-Getränk.

1/2 Fl. 1/2 Pf.	
Traubenmost, weiß	1.20 — 65
Traminer	1.30 — 70
Riesling	1.30 — 70
Winfateller	1.50 — 80
Viehweidenmilch	1.75 — 90
Burgunder	1.50 — 80
Borcher Tischwein	— 85 — 50
Borcher Kapellenberg	1.10
Borcher Wassenweiss	1.25
Borcher Bodenthaler	1.50
Borcher Kühle	2.—
Borcher Rothwein	1.25
Dochheimer	1.25
Apfelnestler	— 60
Seidelbeernektar	— 70
Fraba	— 60
Bomril	— 50
Münchener Bierwürze	— 35
Lapp's Malzbier	— 35
1/2 Gerolzheimer Schloßbrunnen	— 25
Trua ächtes Selters	— 25
Täglich frisches Weizenrotbrod à 80 Pf. Reich illustrierte vegetarische Kochbücher, eleg. geb., 1.50 Mk. — Wiederverkäufer gesucht.	

1. Versandgeschäft alkoholfreier Getränke Wiesbadens „Zur Gesundheit“ Schillerplatz 1. Friedrichstraße 18, 1.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

Fr. 100, 150, 200 u. 240 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S. (Halle 1008 R) F 188

55 Pf.

per Liter, incl. Accise, sehr preiswerther guter Tischwein, in Flaschen von 20 Liter ab. Proben am Fass gratis. Probeflaschen à 50 Pf. 8416

E. Brunn, Weinhandlung, Telephon No. 2274. Adolheidstrasse 33.

Apfelwein von Gebr. Wrennen, Eschjenhausen, 30 Pf. à Flasche ohne Glas. Niederlage bei M. Seydel, Friedrichstraße 60, Ecke Sawaalbacherstraße. 5314

W. Stockfisch, Ellendweg 6 u. a. d. n. Markt.

Das versegelte 6. und 7. Buch Moses.

Das Geheimniß aller Geheimnisse, circa 400 Seiten stark, gebunden, welches früher 7 Mk. 50 Pf. kostete, verlende ich jetzt um 3 Mark gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, zahl-reiche Dankschreiben.

E. Gebhardt, Rürnberg, Stabiusstraße 14. H. S. Gärtnergärtnerin ft. vorrätig. Hch. Nuss, Röderstraße 7.

Gentner's Wichse



in roten Dosen mit dem Kaminfeger

erzeugt mit wenig Bürstenstrichen den schönsten, fleischschwarzen, haltbaren Glanz!

Zu haben in den meisten Geschäften

Carl Gentner GÖPPINGEN F 94

Kohlen.

Da ich in 4 Wochen meinen Lagerplatz räumen muß, so verkaufe ich zu folgenden Preisen:

Ruß II in Fuhren, 20 Centner, Mt. 24.—
Ruß III " " " " " " " " 23.—
Rüchenkohlen " " " " " " " " 22.—
Preißel " " " " " " " " 19.—
Angündelholz per Sad " " " " " " " " 1.—
Buchenholz per Centner Anthracit u. Preiß. " " " " " " " " 1.40
Alles frei Haus. 3893

Andr. Steimel, Hildebrandstraße 41, Stb. Kartoffeln, magnum bonum, sehr mehlig, billig abgegeben Dobbrückerstraße 47 a, 1. 100 Ctr. Dickwurz zu verkaufen bei Fr. Düren, Dohheim.

Zur Aufklärung.

Es sind in letzter Zeit so viele neue Mundwasser angepriesen worden, dass es dem Laien schwer fällt, das Richtige zu wählen. In Folge dessen erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass mein so beliebtes **Eucalyptus-Mundwasser**, welches von vielen Aerzten und Zahnärzten empfohlen wird, nicht nur eines der besten ist (siehe die jeder Fl. beigegebene Analyse), sondern dass dasselbe auch einen äusserst angenehmen Geschmack besitzt, an den Gläsern keinen unangenehmen Nachgeruch hinterlässt und wesentlich billiger ist als alle mit so grosser Reclame angepriesenen Präparate. Fl. à Mk. 0.75, 1.—, 1.50, 3.00, 6.00, Ltr. Mk. 10.00. 4407

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Waaren-Versteigerung.

Heute Freitag,

den 25. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt ein hiesiges Geschäft wegen Räumung des Logers nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zu den 3 Kronen“, Kirchgasse 23,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Damen-Hemden mit und ohne Stickerei, eleg. Damen-Nachthemden, Damen-Hosen, Nachtjacken in weiß und bunt, 60 eleg. weiße Kinder-Schürzen, Mittel-Schürzen, Kinder-Kleidchen, Kinder-Wäsche, Normalhemden, Herren-Diber-Hemden, Unterwäsche, Hosenträger, Strümpfe, Cravatten, Futterstoffe, ferner **10 Duzend Tischtücher, Servietten und Handtücher**, sowie **200 seidene Sonnen- und Regenschirme für Herren u. Damen** und dergl. mehr. F 235

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Büreau: Kirchgasse 8. Auctionator und Taxator.

Sportwagen u. Kinderwagen.

Neuheiten in grösster Auswahl.

Nur erste Fabrikate zu billigsten Preisen.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Globus-Putzextract

ist die

Krone aller Putzmittel.

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putzextract

in seinen vorzüglichen Eigenschaften

unübertroffen.

Fritz Schulz jun. Actien-Gesellschaft,
Leipzig. F 182



Rohmaterial aus eigenen Bergwerken.

Bordeaux-Offerte.

Durch grössere vorteilhafte Bezüge direct von Bordeaux, bin ich in der Lage, einen

1899er St. Estèphe

zu dem billigen Preise von

Mk. 210.— per 1/1 Oxhoft = ca. 300 Flaschen

verzollt und frei ins Haus geliefert, anzubieten. — Der Wein zeichnet sich durch milden, angenehmen Geschmack aus und übernehme ich für Originalität und Reinheit volle Garantie. — Bei Selbstabholung stellt sich die Flasche auf

nur 70 Pfennige

und ist meine Offerte eine wirklich günstige. — Proben stehen gratis zu Diensten, auch kann der Wein direct am Fass in meinen Kellereien,

Luisenstrasse 22,

probirt werden. — Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Flaschenweinen

von Mk. 1.— per Flasche an

bis zu den feinsten Gewächsen. 5088

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung.

Telephon No. 2570.

General-Vortretung der Firma: **Munzer & Fils in Bordeaux.**

Tapissierie-Manufactur

E. L. Specht & Cie., Inh. Conrad Becker,

Wilhelmstrasse 2a.

Telephon 2672. 4344

Hamburger Cigarren-Haus,

Welfenstrasse 21,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in nur ausgewählten Hamburger Fabrikaten, hergestellt aus den besten überseeischen Tabaken. Bei Abnahme von 500 Engros-Preise. Bitte die geehrten Consumenten um gütigen Zuspruch.

Achtungsvoll

Ed. Schäfer,

Welfenstrasse 21.

Tuchstoffe
streng reelle Qualitäten, neueste Muster zu Herren-Kleidern, sowie Reste und zurückgesetzte Stoffe spottbillig, versendet auch an Private
Tuch-Versand- und Export-Haus
F. Sölter & Starke, 120 Schweidnitz 120
i. Schles.
Muster franco.

Mädchen-

Kleider — Jackets — Paletos — Capes — Blousen — Röcke

in reizenden Formen und Stoffen empfehlen in grossartiger Auswahl

Gebr. Baum, vormals W. Thomas,

Telephon 2236.

Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

Telephon 2236. 4174

Turnverein—Gesangriege.



Während des Umbaus unserer Halle finden von jetzt ab die Gesangsproben jeden Freitag, Abends 9 Uhr, in dem Saale des Restaurants „Gambriuse“, Rathstrasse, statt. F 451
Um vollstänliches Erscheinen Der Obmann.

erlaubt

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luthenplatzes.



Täglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends.

Ausgestellt vom 20. bis 26. April:
Zweite Reise durch das malerische **Salzkammergut**, Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

1000 Buchen-Wellen,

pro 100 Stück frei Haus, empfiehlt billigt **M. Cramer, Feldstrasse 18.**